Erideint wodentlid einmal

Bürich (Schweig).

Bottsbuchanbinne Dottingen Rurid. Dofffenbungen

franto gegen franto Gewöhnliche Briefe

nad ber Goweis foften Dobbelporto

# Der Sozialdemokrata (Gouvert) Bertelgheberein (Gouvert) Bertelgheberein (Gouvert) Bertelgheberein (Gouvert) Bertelgheberein (Gouvert) Be 25 of für alle abrigen Könder des Bentral-Organ der deutschen Sozialdemokratie.

Fr. 2 50 für alle übrigen Länber bes Beitpofibereins (Rreugbanb).

Abonnements

bie berigeipaltene Betitgeile

M 17.

Donnerstag, 23. April

1885.

Aufs an die Abonnenten und Korrefpondenten bes "Sogiafdemokrat."

Da ber "Cozialdemokrat" sowohl in Dentictand als auch in Defterrich verboien ift, bezw verfolgt wird und die dorigen behörben fich alle Mutte gerben, unfere Berbindungen nach jenem Udnbern möglichst zu erschweren, reip Briefe von bort an und nib unfere Zeitunges und sonligen Speditionen nach bort abzusangen, so ift die Außerste Boesicht im Pokverfebr nothivendig und darf feine Boesichtmaßregel verfäumt werben, die Briefmarber über ben wahren Absender und Empfanger, sowie ben Indalt bet Gendungen zu tauschen und lehtere baburch zu foligen Dauptersocherniß ift biezu einerseint, das unfere Freunde so felten

als möglich en den "Cozialdemofrat" reip deffen Berlag selbst abrestien, sondern fich möglicht an irgend eine underdächtige Abreste auferhald Deursationds und Desterreicht wenden, weiche sich dann mir und in Berdindung seht; anderfeits aber , daß auch und möglicht underfängliche Zustellungsabressen migestheilt werden. In proviehholten gallen empfehlt fich debuts größ werden wir groß woder Nules noch Kosen ichenen um trot aller entgegen-lehenden Comberigseiten den "Cozialdemofrat" unseren Abannenten möglichs regelmößig zu liefern

# Parteigenoffen! Bergegt der Berfolgten und Gemagregelten nicht!

# Der Charafter ber Bourgeoifie.

(Mus ber "Rem-Porter Bolfegeitung".)

Die fich augenblidlich in Franfreich abspielenben Greigniffe finb bezeichnend fur ben Charafter ber Bourgeoifie. Bas man fonft immer als Rennzeichen bes "Bobels" binftellt, bie gangliche Unguberläffigfeit und Trenlofigfeit, mit melder beute einem neuen Meffias beim Gininge bie Rleiber bor ibm auf ben Beg gebreitet werben und morgen bas: "Rreuziget, freuziget ibn!" Begen benfelben ertont - biefes felbe Rennzeichen haben wir bier

am reichen Bobel, an ber Bourgroifie.

Diefes ihr Schooffind Ferry und feine Gaunergenoffen Balbed Rouffeau, Geline und Cochery, welche fich unb ihren Ontein, Tanten, Reffen, Richten, Brubern, Schweftern, Cohnen und Tochtern bie Tafden voll Gelb ftedten, murben Refeiert und berbertlicht bon ber bourgeoififtifcen Bobelbanbe. Dan ließ ihnen bie Bugel ichiegen, für fie war tein Gefen borhanben. In ihrer zweifahrigen Berrichaft murbe nicht eine einzige Rechnung über Ginnahmen und Ausgaben abgelegt und bon ben Rammern gepruft - eine Bragis, bie icon feit einem Jahrgebnt unterblieben ift. Es gab ein alljahrliches Defigit trop großer Rachverwilligung, und es wurde batauflosgeborgt - bie Bour-Stoifle braucht ja teine Steuern und Schulben gu begablen das fiberläßt fie bem elenden, fleuerzahlenben "Blebs." Sie gab bor, bas Gambetta'iche Programm auszuführen — bie Rirde ohnmadtig und bie Goule und Wiffenfchaft allmachtig in Grantreich zu machen -, und fie rubnite fich noch turg vor ihrem Sturge, bag fie bas Konforbat mit bem Papft getreulich beobachte. Gie beuchelte, eine große Beamten-Reform, befonbers in bem gang fnechtifden Richterftanbe bornehmen gu wollen, und fit verhandelte bie Armter gegen Deputirien und Genatorftellen für Leute ihrer Richtung. Gie betheuerte, bie Demofratie und Bahlfreiheit burchzuseben, welche burch Monardiften und Priefter gefährbet feien, und verlangte ju biefem Bormanbe bas Liften-Efrutinium, welches alle Barlamentswahlen bom Minifterium abhangig machen follte. Gie ging fomeit, Rrieg gu fuhren ohne Barlamentsbeichluß und Rriegeerffarung, alfo unter Berlebung ber Ronflitution, und bas Barlament ließ fie gemahren. behauptete, bie Rriegsmacht Franfreichs unangreifbar ju machen, und fie bettelte um Bismard's Erlaubnig, ohne Befahr por ihm ihre Truppen und Flotten ins Ausland berftreuen gu burfen, und fie bernichtete Frankreichs Stois, bas Alpirecht fur frembe Politifche Berfolgte auf jeben Bint ber brei Raifer.

Allen biefen fo feigen wie frechen Bubenftilden jubelte bie

httridenbe Bourgeoifie Beifall.

Und heute, ba ihr Bille in jeber Binficht von biefem Miniberium berwirklicht worben ift, fallt fie mit Buth aber baffelbe ber und fein Bort ber Berbammung gegen es ericeint ihr fart genug. 3ft ihr Patriotismus etwas Anderes als bie burchfichtigfte Deuchelei? Bit fie felbft bom gemeinsten Bobel an Berachtlichkeit Unterschieden? Rann man alle ihre neuen Beidiliffe ernft nehmen ? Rann jebes tommende Ministerium etwas Anderes als eine Fortfant febung bes Ferry'fden fein?

Diefe Fragen beantworten fich felbft.

Aber nicht blos in Frankreich geigt fich bie Lieurgeoifie in biefem pobelhaften Licht. Gie thut es in England taum minber. Bie ift Glabftone, ihr Abgott, ihr einftiges Schooftinb, ber fie um ben Finger wideln tonnte, fo tief in ihrer Gunft gefunten, eben inbem er nichts als um ihre Bunft buhlte unb ihren Billen that! Ihretwillen mußte er fich in bie eguptifden Danbel mifchen, Aftien bes Gueglanals antaufen unb baburch Grantreichs Giferfucht erregen und bie Berantwortlichteit fur bas Bombarbement Mexanbria's, ben Sturg Arabi's allein fiber nehmen und bamit fur alle Folgen biefer Unbesonnenheit. Ihretbegen mußte er Gorbon nach Rhartum ichiden, ben Dabbi betriegen, ben Gultan wie einen Sund behandeln. Ihretwegen mußte er Beland, welches er gern beidwichtigt batte, immer mehr betfeinben und die Ber. Staaten wegen Dutbung ber irifden Agitation jur Rebe ftellen und fich entfremben. Ihretwegen fommt er in bie Berlegenheit mit Rugiand, mit Bismard, mit aft allen ausmartigen Machten, vielleicht in einen unabfebbar lolgenichweren Rrieg mit Ruglanb.

Und wie lobnt ibm bie britifche Bourgeoiffe fur alle feine s us Billfabrigfeit ? Ronnte fie ibn im Augenblid embebren, er murbe Mirgen wie Ferry. Aber ba fie teine Talente an feines Minis fet feriums Stelle gu feben bat, reift fle ihn mit fich gu einer ber-

bangnifvollen Berwidelung fort. Und ift es etwa anbers mit ber beutichen Bourgeoifie? Aber bei biefer fonnen wir und furg faffen.

Dit ihrer hunbebemuth bor einem Bismard, bor bem Militarismus, por Allem, was fie und bas Bolt buttelt, bat fie ihn nicht gleichwohl bagu gebrangt, nach Canoffa gu geben, bas Beamten- und Junteribum jur lebten Stube ju nehmen, ben Rolonifations Dumbug borgunehmen, Die "Beilige Alliang" wieber aufzumarmen und mit ihr bie Demagogenriecherei und Boligeis Allmacht? Sat fie nicht, eben indem fie feinen Speichel ledte und ibm Abfolution fur all' feinen Abfolutismus gab, ibn burch bie gangliche Berfahrenheit bes beutiden Barlamentarismus gegwungen, mit immer neuen unb gefährlichen Ueberraichun. gen ben Glauben an feine Beisheit und Allmacht am Leben und fich felbft unentbebrlich ju erhalten? Sat fie nicht, inbem fie feinem Ausspruch gujubelte, bag ohne Deutschlands Ginwilligung fein Ranomenichuß mehr in Europa abgefeuert werben burfe, fich felbft und ibn fur feben Rrieg mitverannvortlich gemacht, ber in und auger Europa ausbricht? Die beutiche Bour. geoifie mag weniger blutburftig fein als bie frangofifche, unb weniger großmannfuchtig als bie britifche - aber fie ift bafur um jo willenlofer.

Und baffelbe Urtheil gift bon ihrem Abflatich, ber öfterreichiichen und italienischen; es gilt von ber ber übrigen Belt.

Bie ift es mit ber ber Bereinigten Staaten? Gie berricht unumidrantt. Gie fann ihren Charafter unberhallt zeigen. Des: halb fehlt ihr auch feit zwei Jahrzehnten jebe Staatsmannichaft, alle Babigfeit, mit ichweren Aufgaben fertig zu werben, alle Cham megen ber Jammerlichfeit, welche bie Rachtommen gegenüber ben großen Thaten und Tugenben ihrer Borfahren zeigen, alles Berftanbnig fur bie Bestimmung, welche fie in ber Belt bat. Anftatt bas Dufter politifchifogialer Große fur Guropa gu bleiben, macht fie aus ber Reuen Beit immer mehr eine Rach . äffung ber alten.

Ga liegt auf ber Sand: bie Bourgeviffe hat ihre Rolle fiberall fo gut wie ausgespielt. Gie ift jeugungsunfabig geworben unb berfommen. Gie ift nabe baran, an ben noch weniger verborbenen Theil ber Bolter, bie Arbeiter, bie Dacht abzutreten, ba biefe bereits ihre gutunftige Bestimmung fuhlen lernen. Richts tann ihr Schidfal abmenben. Das Einzige, wegen beffen man noch Sorge gu tragen braucht, bleibt bies, bag bie Revolution bie Arbeiterflaffe gu wenig vorbereitet überrafche. Aber in bewegten

Beiten lernt bas Bolt aberaus raich.

# Nachträgliches zum Kapitel: "Bielefeld im Belagerungezuftand."

Auf Ummegen, und baher leiber etmas verfpatet, geht uns aus Bielefelb von Benoffen ein Bericht gu, ber unter bem bireften Ginbrud ber Ereigniffe gofdrieben, erft ine richtige Beurtheilung berfelben ermöglicht. Aus ihm erfieht man erft - was bei ben Zeitungsberichten Rolle bei ber gangen Affare gerabe Die gespielt, welche als bie Bahrer von Recht und Geseh gelten wollen: Boligei und Militär. Die "Buter ber Ordnung" haben in wahrhaft in am er Meile bie nur gwifden ben Beilen berauszulefen mar, - welch' brutal-provofatorifche "hüter der Ordnung" haben in wahrhaft in fa mer Weise die Un ord nung provojirt, die "Beschüber der Zivilisation" die bestig-lische Rohheit entwickelt — nicht die "heher", die "Auswiegler", die Auhe fi drer — nein, die Ruhe stifter gingen mit sanatischer Wuth

Der Bericht ift vom 4. April bairt, alfo gerabe mabrent bes Be-

lagerungeguftanbes geschrieben.

Er beginnt mit einer Schilberung bes Streifs bei Roch u. Cie., wie e Ginftellung frember Arbeiter, Die gleich Gefangenen unter polizeilicher Bewochung von ber Derberge jur Arbeit und von ber Arbeit jur Der-berge geführt murben, bamit fie nur ja nicht von ben ftreifenben Arbeitern gur Rebe geflellt werben fonnten, nicht nur biefe lehteren, fon-bern bie gefammte Arbeiterichaft un Bielefelb erbittert habe. Aber auch die Reugierde habe in jenen Tagen viele Leute in die Bahnbofftroße ge-lock, wo die Loch iche Fabrik liegt, nan wollte fich durch den Augenschein überzeugen, wie Arbeiter gleich Gelangenen durch die Straßen edlortirt

Saffen wir nun den Bericht feloft iprechen. Am Domerstag, den 26. Marz, Abends batten fich auf diese Weise in der Bahnhofftraße ca. 300 Personen angesammelt und brängten von da nach der angrenzenden Jimmerstraße, in welcher die "Gerberge zur Deimath" liegt, woselbst diese neueingestellten Arbeiter logirten. Bon einigen anweienben Jungen wurden dann in der "Derberge zur Deimath" einige Jenstericheiben mittelft Steinwürfen zertrümmert. Die Bolizei sühlte sich der Masse gegenüber wohl ohnmächtig, und so wurde für den solgenden Lag Mittar requirirt.

Run jogen bie Boltsmaffen erft recht aus Reugierbe jur Bahnhofstraße. Son Abends halb e Uhr an trömten Rengierige aus allen Rlassen und Kreisen der Bedürferung ichaarenweise herde. Gegen halb 7 Uhr rückte denn auch das Mistär, inei Kompagnien ftart, nach der Bahn-hofstraße heran, und hinderte sowohl das Stehenbleiden Einzelner als auch die Bilbung von Gruppen. Wer nicht fofort weiterging ober nach ber Unficht ber Bolizeibeamten und Goldaten nicht ichnell genug ging, ober auf Unreben wie: "Bollen Cie machen, baf Sie weiter fommen!" nur ein Wort erwiberte, wurde verhaftet und von 3-4 Soldaten mit aufgepflanztem Bajonnett abgeführt. Man fab Berhaftungen vornehmen, bei benen fich bie Umftebenben vergeblich nach bem "Barum" fragten. So tamen biefen Abend die "Maffenverhaftungen" zu Stande. Das an weiende Bolt verhielt sich trogbem ruhig; von den ftreifenden Arbeitern fah man nur einige Bereinzelte, und diese waren bemutt, die Maffen jum Weitergeben gu bewegen

Diebei sei erwähnt, daß, wie all eitig anerkannt ift, die ftreikenden Arbeiter fich während der gangen Dauer des Streiks bewunderungs-würdig rußig und gelassen werhalten haben. Gegen 9 Uhr zog das Militär wieder ab, woraus dann bei der Firma

Roch u. Cie. einige Fenftericheiben burch Steinwürfe gertrummert murben. Bur naberen Aufflarung hierüber biene Folgenden: Ginige ber fogenannten befferen Gefellich aft angehörige herren gaben einigen Jungen je 50 Big, mit ber Aufforberung, Steine gu fuchen, bie dann von diesen "herren" in die Jenster geworfen wurden; die Jungen warfen dann auch noch einige Steine hinterher. Einer dieser herren" gibt einem neben ihm stehenden Jungen 50 Pfg., mit der Aufforderung, dasur 10 Fensterscheiden einzuwersen. Die Polizeisteht in ziemlicher Stärke dabei, ohne die Bombarbiere

ju verhaften, obwohl bas febr leicht gewesen ware. Warum that fie es nicht? Run, man wollte einfach ein Egempel ftatutren, um zu beweifen, wozu bas Militär ba ift. Der Oberbürgermeister von Bielefeld ift auch anweiend und hält eine Rebe, um, wie es hieß, das Bolf zu beruhigen, wird aber fast ausgelacht (dies ift begreislich, wenn man das Auftreten und Berhalten biefes herrn fowie ber Mehrzahl ber Polizeibeamten an jenem Abend in Erwägung sieht). Darauf tan das Militär abermals herangerudt, und zwar mit scharfen Patronen versehen. Bon beiden Enden der Bahnhofstraße, sowie aus allen an die Bahnhofstraße angrenzenden Straßen marichirten Soldaten beran und drängten so alles anwesende Bolf in bie Enge, ohne genfigenben Mungang gu laffen, bamit fich bie Maffen batten entfernen tonnen. Und nun entwidelte fich eine grauenerregende Szene, welche die Feber taum zu ichilbern vermag; auf bas Kommando: "Fällt bas Gewehr zur Attatel" ftürmte bas Militär mit aufgepflanztem Bajonnett auf die so in die Enge ges das Artitat fill aufgeplangent Safoinen auf die so in die Erie ge-triebene Bolfsmasse ein! Einige Einsährigfreiwillige zeichneten sich hier-bei gant besonders durch Brutalifät aus; weder Frauen noch Kinder wurden geschont, ein Postknecht wurde von Basonnettsticken somlich durchbohrt und liegt hössungslos darnieder! (Das Postgebäude und die Bofthalteret legen gerade um Ende der Bahnhofftrage, wo das Gemehel am fiarffren war.) Markerichütterndes Jammergeschrei erhob fich ; felbft die über heden und Banne Fliebenden wurden von Solbaten verfolgt und mit Bajonettftiden und Rols

Noch dis ipät Abends gogen Militärpatrouillen durch die umliegenden Straßen, und ruhig vor ihrer Hausthüre stehende Bürger wurden ohne jede Ursache verhastet und abgesührt.

Am folgenben Tage, Samftag, ben 28. Mary, jog bann eine Abthetlung Soldaten burch die Stadt, und jo murbe nach vorangehendem Trompetenichall und Trommelwirbel die Berhängung des Belagerungse-justanden über Rielefeld und das angrenzende Gabberhaum-Sandbagen verfündet. Tags barauf, Sonntag den 29. März, jolgte mittelft Blakatanichlag bie nabere Bublifation.

Das ift in gebrangter Rurge ber Bergang ber Sache. Selbft Minner, welche bie legten Ariege mitgemacht haben und Rits glieber bes Rriegervereins find, fagen aus, bag fie fold unerhort brutales Borgeben bes Militars felbft im Kriege nicht erlebt hatten; es fei bas ein Schanbfled für bas gefammte bentiche Rilitarinftem!

Sorben erfolgt auch noch bie Befanntmachung, bag bie Berbangung bes Belagerungeguftanbes über Bielefelb und Gabberbaum Sanbhagen bestätigt ist; unterzeichnet ist bieser Bestätigungs-Utas: v. Bis. mard, v. Puttfamer, Raibach, Lucius, Friedberg, v. Haffeld, v. Botticker, v. Gobler, v. Scholz, Bron. sart v.

3hr Rriecher, Die 3hr bas Betteln jur Bismardfpenbe in fo efelhafter Beije betrieben habt, mas fagt 3hr biergu ? Bur ben Rangler Bismard bas Gut Schönhausen als fogenanntes "Nationalgeschent", und für bas Boll Rotbenftoge, Bajonnettftiche und willfürliche Freiheitsberaubung! Die Berhaftungen bauern immer noch fort; wer nach Anficht

ber Militars ober Boligeigewalt "verbuchtig" ausfieht, wird einfach

Wenn überhaupt von jenem Freitag Abend gefagt werben tann, daß Busammenrottungen statigesunden hätten, so ift dies nur auf die Polizei-beamten und das Milität anwendbar, denn nicht etwa wie Gesetswächter oder wie Schus- und Wehrleute haben sich diese benommen, sondern gleich einer Rotte blutdürstiger Bestien drangen sie auf die wehrlose Bolfsmaffe ein. Der Oberft Roppen geberbete fich wie mahnfinnig; biefer, fomie einige Unteroffiziere und Ginjahrig-Freiwillige zeichneten

fich in bestialischer Brutalität gang besonbers aus! Wir merben Leben und Thaten biefer sowie einiger anberer herren ber fogenannten befferen Bejellichaft einer naberen biographifden Beleuch

tuma untersieben

Wenn 3hr herren glaubt, baß 3hr burch biefen militarifden Ueberfall bas Bolf jum Bewußtfein feiner Unterthänigfeit gebracht hattet, bann irrt 3hr Euch gewaltig! Wenn biefer Borfall etwas bewirft hat, fo bies, baß bem Bolfe hierburch bie Mugen geöffnet murben. Sogar bie biefige Frauenwelt ift aufgeruttelt worden; wenn fruher bie Frauen ben politischen Anschauungen und Bestrebungen ihrer Ranner mehrsach murrisch gegenüberstanden oder die Männer bavon abzuhalten suchten, so sind burch die Erlebnisse der letten Tage hier viele Frauen formlich in unfere Reihen gebrangt worben. Borte ich boch felbft von vielen Frauen fagen, baß fie nach biefen Greigniffen fich ichamen murben, einen Mann

ju haben, ber nicht Sozialdemofrat sei.

Zum Schlüß sei noch bemerkt, daß für die Dauer des Belagerungszustandes einigen hiesigen Wirthen die Schankfonzession entzogen ist.
Selbst die harmlosen Zusammenkunste verschiedener Krankenkassen dehufs Einziehung der Beiträge sind verboten!

-a.

## Sozialpolitische Rundichau.

Bürich, 22. April 1885

a. Der Reichstag ist beschluftunfähig in die Ofterserien gegangen, und er ist beschluftunfähig aus ihnen gurückgefehrt. Es handelt fich jest um untergeordnete Zollfragen, von benen jebe nur fleine "Intereffen-gruppen" angeht, und obgleich die verschiedenen "Intereffengruppen" sich in der sogenannten "freien wirthschaftlichen Bereinigung" mit einander verbunden und verschworen haben, und obgleich sie in ihrer Gesammtheit bie Majorität des Reichstags bilden, jo hat doch feine der verschiedenen "Interessengruppen" ein wirkliches Interesse an der anderen; jede denkt nur an sich selbst, und ist bereit, wit acht bourgeoismäßiger Selbstucht die andere zu opsern und im Stiche zu lassen. Bei den Getreides 35llen war es anders. hier handelte es fich um riefige Bortheile für die Rlaffe ber Großgrundbefiber ; und wenn biefelben auch im Reichstage nicht bireft in ber Majorität finb, fo verfügen fie boch, burch ihren 1 machtigen Rlaffeneinfluß über eine Majoritat und fonnen fiets "ein polles Saus" fommanbiren.

Die bevorstehende britte Lesung der Getreidezoll Borlage wird unzweiselhaft zu langen und lebhaften Debatten führen — wahrscheinlich zu längeren und lebhafteren als die zweite. Inzwischen ist nämlich in die "freie wirthschaftliche Bereinigung" ein Reil getrieben worden. Diese "Bereinigung" ber founiolnerifden "Intereffenten" "ohne Unteridieb ber Barteiftellung" umfast ungefahr 210 Reichstagsmitglieber, alfo eine erkledliche Majorität, welche bei ben bisherigen Zolldebatten auch, wenigstens in den wichtigsten Fragen, den Reichtigt beherrichte. Borsibender der "freien Bereinigung" war ber bekannte Bentrums-Junter Schorlemer - Alft, ber Rebenbuhler seines Fraktionsgenoffen Windtborft, welch' letterer auch in wirthicaftlichen Fragen bie Bolitit ber "freien Sand" fpielen will. Zwifden Binbthorft und Schorlemer tam es beshalb por Oftern ju allerhand unterirbifden Rampfen, von benen man zwar erfuhr, beren Einzelheiten aber verborgen blieben, bis am vorigen Dienstag, in der Eröffnungssitzung des Reichstags, das Resultat plöhlich zu Tage trat in der Mandatsniederlegung des herrn von Schorlemer. Windthorst hat hiernach vollständig geflegt; bas Bentrum ift zwar nicht, wie bas bie Fortschrittler naiverweise ju hoffen icheinen, in bas freihanblerische Lager hinübergeschwanft, aber es hat fich von ber "freien Bereinigung" emangipirt, und leiftet ben agrarifchen Juntern nicht mehr heerfolge. Ratürlich wirb nun die befannte Schacherpolitit wieber beginnen; bas Schidial ber Betreibesolle liegt in ber Sand bes Bentrums, bas feine Dacht und feine Babler möglichft theuer vertaufen wirb. - Die parlamentarifden Arbeiten haufen fich bergeftalt (bie Regierung rudt noch beftanbig mit neuen Gefetesentmurfen heran), daß die Seffion bis Pfingften nicht beendigt werben fann, wenn anders nicht die Arbeiten über's Knie gebrochen ober jum Theil gang unerledigt gelaffen merben follen. Die Dafchinerie bes parlamentarifden Regiments wird immer tompligirter und ichmerfalliger, und die Regierung wird fich balb mit bem Gebanten vertraut machen muffen, falls der Reichstag überhaupt fortbestehen foll, ihn in Bersmanen; finen gut laffen — mus für bie biatenlofen Mitglieder eine entfehliche Strafe mare. —

- Für ben "armen Rann" fällt natürlich vom Ottopfennig nichts ab. Rachbem ber Lowenantheil in bie Tafche bes bieberen Otto gewandert ift, geht nun auch der "ichabige Rest" an der Tasche des garmen Mannes" vorüber. Bloß etwa 50,000 Mark jährlicher Zinsen feien noch übrig, sagt Otto's Leibblatt, die "Rordbeutsche Allgemeine", und mit einem solchen Bettel lasse fich doch auf "foglalreformatorischen" Gebiete nichts Bedeutendes machen. Da empfehle es sich vielmehr, Universitäts Stipendien für Studenten und Kandidaten des höheren Lehramte, b. b. für Gobne ber befigenben Rlaffen, ju grunben. Run ift bie alte Geschichte : wer's hat, bem wird gegeben ; wer nichts bat, muß leer ausgeben. Röftlich ift aber, bag ber biebere Otto blos beshalb ben "ichabigen Reft" bes Ottopfennigs nicht zu "fozialreformatorischen" Zweden verwenden will, weil fich bamit nichts Bebeutenbes machen ließe. Er gleicht jenem feifenschenen Individuum, bas fich durchaus nur im Weltmeer mafchen wollte, und ba es bas Weltmeer nicht haben fonnte, fich lieber gar nicht muich. Herrlich aber bat es fich wieber einmal erfüllt, bag es ein febr gutes Geschäft ift, "Un malt bes armen Mannes" ju fein. Der Unmalt wird fett babei, und ber "arme Dann" immer maserer.

- Der Rolonialich minbel ift nicht blos ein politifder, fonbern zu gleicher Beit auch ein gang gemeiner, go'ich aftlicher Schwin-bel. Bon ben politischen Bweden brauchen wir nicht mehr zu reben ; man will bem Bolf Cand in die Augen ftreuen und es von feinen wahren Interessen absensen — das liegt so klar zu Tage, daß der Blobeste es merten muß. Und auch der geschäftliche Schwindel tritt schanlos zu Tage. Ein paar Spekulanten wollen sich bereichern, und um das Publikum für ihre Kolonialgründungen gewinnen und ausichlachten gu fonnen, wird in ber unverschamteften Beije gelogen und Da bie sogenannten Rolonien fo ungefund find, daß fein Eutopder dort leben kann, jo hat man mohl oder übel auf die Uniodung deutscher Auswahl der er verzichten müssen. Statt dessen versichten mit Katt dessen versichten mit Katt dessen versichten ungebenere mineralische Schäue, seien ein wahres Eldoniel ungebenere mineralische Schäue, seien ein wahres Eldoniel rabo, in bem Jeber, ber fo flug fei, feine Raptialien hineingufteden, fich raich jum Millionar machen tonne. Um ber Sache einen foliben Unftrich zu geben, engagirten die herren Kolonialschwindler, Lüberih & Co., auch einen "Bergingenieur" Namens Pohle, der nach Angra Bequena geschickt wurde, und dort sofort prachtvolle, reichhaltige Ebelerze entbedte, bie eine riefige Ausbeute verfprachen. "Belde munberbare Fügung Gottes!" Die viele Leute auf biefe Entbedung bes "Bergingenieurs" Boble hineingefallen find, wiffen wir nicht und wird wohl auch nie an ben Tag kommen — was wir aber missen, ist, daß Proben der "prachtvollen, reichhaltigen Edelerze" an die Bergasabemie von Freiderz geschick, und dort — ganz werthlos befunden worden sud! So wird's gemacht! Der berüchtigte Jeder, französsischemischemischemischemischemischemischemischemischem Andersen, ist leiber als verlanntes Genie gestorben — lebte er noch, er würde seine Freude daran haben, das ihm in Deutschland, "dem Land der Eickessungt und krammen Sitte" so geschriese und des Verlands

der Gottesfurcht und frommen Sitte," fo gelehrige und hoffnungevolle Schüler und Rachfolger erwachfen find.

- Ein Migverftanbuiß. Unsere Marburger Genoffen hangten jur Feier bes 1. April eine rothe Jahne aus, mit einem hoch auf un-feren Otto und bie Sozialbemokratie. Berichiebene nationalliberale Blatter erbliden in biefer Demonftration einen Beweis bafür, bag bie beutschen Sozialbemofraten fich enblich bavon ju überzeugen beginnen, wie gut Fürst Bismard es mit ihnen und ber vernünftigen Sozialdemofratie meint. Die betreffenden Zeitungen haben insolern recht, als die Thätigkeit unseres Otto innerhalb der deutschen Sozials bemofratie die pollfte und verbiente Anerfennung findet. Gie haben aber unrecht, wenn fie meinen, biefe Anerfennung werbe erft jest gezollt. Schon che bas Sozialiftengeset feinen heilfam ichulenben Ginfluß ausuble, war Seitens ber Sozialbemokratie gurft Bismard ber Ernennung jum Ehrennitglieb für wurdig befunden worden; und seit Erlas ben Sozialiftengesehes hat er fich um unsere Bartei erst recht verdient gemacht. Was bekanntlich auch zu wiederholten Malen in unzweideutigfter Beife von unferen Reichstagsabgeordneten por verfammelter Bolfevertretting ausgesprochen worden ift. Freilich, bei ber bekannten Bogelstrauß-Bolitik unferer Gegner wird bas Alles ja von ihnen nicht be-

- Der Auslieferungsvertrag gwijchen Augland und Breugen ift in seiner neuesten und für bas Reich ermeiterten Ausgabe nach erbeblich verschlechtert worden. Bahrend ber preußisch ruffliche Bertrag den beutschen Behörden nach das Recht mahrte, die rufflichen Muslieferungs Unträge von Fall zu grufen, sehte der erweiterte Bertrag einsach seft, daß jedem Muslieferungs Antrag sans façon entsprochen werden muß. Die deutschen Beborben werben auf biefe Weife ju willenlofen Batteln ber ruffifchen

Amstenregierung heradgewürdigt. Im Nebrigen stimmt ber erweiterte Bertrag genau mit bem ursprüng-lichen preußtich raffischen überein: ber Unterschieb zwischen politischen und gemeinen Bergeben ift aufgohoben — und damit das Afpl-

recht für "politische" Berbrechen geopfert.

recht für "politische" Verbrechen geopfert.

Wir machten schon früher barauf ausmerkam, daß dieser Vertrag hauptsächlich den Zweichabe, das Usult echt anderer Staaten, welche dasselbe disher wirklich gesibt haben, anzugreisen und zu zerführen, namentlich Englands und der Schweiz. In Preuhen und Deutschland haben die Ribilisten niemals eine Zuflucht gesucht, sie wuhten sehr wohl, daß sie hier keine Sicherheit gesunden hätten. Und wären sie allensals im Zweisel gewesen, so würden sie duch das Schickal Deutschied Einer keine Sicherheit gesunden sie duch das Schickal Deutschied Einer keines Auselieferungsvertrags bedurfte, eines Vesseren belehrt worden sein.

Der weise Anslieferungswertrag danst innig mit den Onnannt.

Der neue Auslieferungsvertrag bangt innig mit ben Dnnamit. Attentaten jufammen, welche in England und ber Schweig von bem internationalen Spigelthum eingefähelt worben find, und burch welche die Afplitaaten jur Abichtiefung abnlicher Auslieferungsverträge bewogen werben follen.

- Bie ohnmächtig felbft bie beften Arbeiterorgantfa. tionen bem Kapital gegenüber find, wenn fie fich auf ben rein wirth-ichaftlichen Boben ftellen, bat fich wieber einmal in England recht beutlich gezeigt. In Sunberland haben die Rafdinenbauer 22

Donate lang geftreift, um ber unbejdrantten Ginftellung von Lehr- 1 lingen entgegenzuwirfen, und muffen jest bie Arbeit wieber aufnehmen, ohne irgend etwas Erfpriegliches erreicht ju haben. Der Bollgiehungs ausschuft bes vielberühnten, seis als Musier einer Arbeiterorganisation gepriesenen, amalgamirten Maschinenbauer-Verbandes hat, nachdem der Streif den Berband über 40,000 Kfund Sterling = 800,000 Mark ge-kostet, jede weitere Unterstühung abgelehnt. Wird dieser Richtersolg der Maffe ber englischen Arbeiter endlich bie Augen öffnen, ober merben fie noch viel mehr Schaben erleiben muffen, um endlich flug gu merben ? Leiber ift bas Lehtere mehr als mahricheinlich.

Bed! Mus Dresben, ben 13. April, mirb uns gefdrieben : Die Babl 18 ift eine Ungludsiabl ; und unfer braver Reichstagsabacorbe neter, bas antifemitifch agrarifch sunftlerifch bemagogifche Chamaleon hartwig, wird ben 13. April bes Jahres 1885 fein games Leben lang als einen Unglidetag betrachten. Er ftund nämlich heute por bem Sandgericht unter ber Antlage ber verleumberischen Beleidigung bes Stadtraths von Dresben. Den Borfit führte ber sattjam belannte, bem herrn hartwig in politifden Dingen "nicht fernftebenbe" Canbgerichts-birefter Dangolb. Rach biefer Richtung bin hatte alfo "unfer hartmig" teinen Grund, fich ju beflagen. Bas er Beleidigenbes gefagt, ober geschrieben hatte (in ben "Dresbener Rachrichten") , flang wegs unglaublich, und in Dredden ift man sogar in der unabhängigen Bilrgerschaft ziemlich allgemein der Ansicht, daß berr hartwig in der Sache volltommen Recht gehabt hat, wenn er auch in ber Form gefehlt haben mag. herr hartwig beschulbigte nämlich unseren Stabirath bes Repotismus, ber Bettern und Bafenichaft, ber Begunftigung gemiffer angesehener ober tonnegionsreichen Berfonlichfeiten u. Satte herr hartwig fich mannhaft gezeigt, und mare er fur feine Borte eingetreten, jo murbe er moglidermeife einen moralifden Sieg erfochten, jebenfalls eine moralifde Nieberlage vermieben haben. Statt beffen wurde ber fonft fo tapfere - und mit bem Mund ift er's ja oft geherr hartwig von einem folden Bitterfieber befallen, fnieschlotterig por ben Richtern ftand und burch bie lacherlichften Bintelguge fich ber Berantwortlichkeit für bas von ihm Geschriebene zu entziehen judie. Eine lächerlichere und fläglichere Kolle hat niemals ein Ange-flägter vor dem Gerichtshofe gespielt; und der Lohn war "von Rechtsmegen" 14 Tage Gefangniß, welche fein Freund Mangolb ihm mit Clegang zubiftirte.

Das war Bech für die herren Antisemiten und Agrarier. Und eine tuchtige Bortion Bed; jedoch nicht die einzige: ber Freund und Gefin-nungsgenoffe bes herrn Sartwig, Rechtsanwalt Robert Schmibt, ben bie Antisemiten vor vier Jahren gliidlich in ben Landtag gebracht hatten, ift biefer Tage ploblich - verbuftet, mit hinterlaffung einer Gattin und einiger hunderttausend Mart Schulden. Zur Enrichädigung foll er dagegen für 200,000 Rart Mündelgelder mitgenommen haben. Ob lehteres wahr ist, weiß ich nicht — seine Freunde bestreiten es — dagegen die Berduftung, und zwar unter nichts weniger als lieblichen Dusten, ist eine vollendete, über jeden Zweiset erhabene Thatsache. Und bie fe Thatjache, gleich ben Dartwig ichen 14 Tagen, gehort allerbings in bie Rategorie jener "harten Thatjachen" (wie die Englinder fagen), welche felbft vom beften Magen nicht verbaut werben tonnen.

- Gin neues Militargente in Sicht. Durch Die bentiche Breffe, und gwar namentlich burch bie fortigrittliche, geht feit einigen Tagen folgenbe Rotis:

In Berliner hoberen Offigierofreifen fpricht man feit Rurgem in ben rugmenbften Ausbruden von einer literarifden Erftlingsarbeit, beren Berfaffer fich als ein Militaridriftfteller erften Ranges erwiefen habe. Das Intereffanteste für weitere Rreise ift ber Umftanb, bag ber Ber-jaffer fein Geringerer als - Bring Bilbelm fit. Derfelbe bat vor einiger Zeit eine eingebende Studie fiber die Rriege Cafar's vom Standpunft ber modernen Strategie aus verfaßt und bas Manuffript bem Stellvertreter bes Grafen Rolffe zur Beurtheilung übergeben. Generalquartiermeifter Graf Balberfee, fo fcreibt man ber "Bobemia", mar erftaunt über bie Gulle ber barin enthaltenen fcarffinnigen, gutreffenben und eigenartigen Gebanfen und bezeichnete bie Arbeit als ungemein werthvoll und bedeutsam. Seitbem machte bas Manuftript bie Runbe im Kreise unserer höchsten militärischen Autoritäten und fund überall, auch bei bem als rudfichtslofen Rritifer befannten Chef bes Generalstabes, ungetheilten Beifall"

Run, bas find ja icone Aussichten - ein neues Militargenie auf bem Sobengollernthron! Bum Glude liegt noch eine Generation baswiften, und mittlerweile andert fich vielleicht noch Manches. Intereffant ift es aber, bag bas neue hohengoller'iche Militargenie fich auf benfelben Julius Cafar geworfen hat, ber feinerzeit auch bie "Lieblings-Stubie" bes lehten Napoleonifden Militargenies bilbete. Das Rapoleonische Militargenie gelangte befanntlich mit feinen "Studien"

hier noch eine fleine Reminiszenz. Bei bem "Werke" Rapoleon's (bes "Rleinen") hat der mordspatriotische Profesior Romm fen mitgeholsen. Bie mohl ber Mommien unfered Bilheim beigen mag ?

— Defterreich. Aus Ling a. D. ichreibt man und: hier hat vor Aurzem in aller Stille ein Prozes feinen Abschieß gefünden, der mit großem Eflat in Szene geseht worden war. Am 14. Dezember v. J. wurden die Genoffen Juchs, Perfornigg, Schent, Schrendt, Fellinger und Frau, fowie ber Schneiber Rina verhaftet. Dan wollte eine ge-beime fogialiftifdenthiliftifde Breffe entbedt haben. Aber icon brei Tage barauf mußten Mrna und Schent wieber aus ber daft entlassen werben, und ihnen folgte alsbald Schrendt, sowie-turze Zeit nach bessen Freilassung die des Follinger'ichen Ebepaares Die Untersuchung zog sich die zum 11. März d. J. hin, wo dann Fuchs zu 6 Monaten und Verlornigg zu 5 Tagen Gesängniß verurtbeilt wur-Die Hebrigen murben freigesprochen; bie hoben Berren mußten den. Die teorigen wurden ftergesprocen, die gogen herren nighten ichlieflich selbst nicht, ob das corpus delicti oder die corpora delicti Druckstensulen sind oder nicht. Der Prozes wäre vielleicht noch harme loser versaufen, wenn es sich nicht um die Erstlingsarbeit eines sehr strebsamen Staatsanwalts gehandelt hätte. Der gute Mann sehre alle debel in Bewegung, um eine exemplarische Verurheilung zu erzielen, fand aber in unferen Bertheibigern ihm in jeber Begiehung gewachjene Opponenten. Sonft ift aus ber Berhandlung, Die natürlich gebeim geführt murbe, nichts Rennenswerthes zu berichten; nur fei an biefer Stelle wenig fogialiftifche Benehmen Fellinger's auf ber Anflagebant

England. Aus London wird uns gefdrieben : Die am 19. April Ratigehabte Demonstration ju Bunften ber Arbeitslofen, welche von ber fogialbemofratifden geberation fcon feit nabegu Wochen vorbereitet worden, ift, offen gestanden, nicht to erfolgreich aus-gefullen, als man bei den gegenwärtigen miserablen Arbeitsverhältnissen hatte annehmen sollen. Man behauptet im Allgemeinen, das der Zug anfangs wenig mehr als taufend Mann gegablt babe, nach und nach fant fich allerbings eine febr große Angabl Zuschauer ein, und man fand sich allerdings eine sehr große Angabi Juschauer ein, und man barf als sicher annehmen, daß die neisten von diesen mit dem Zwed der Demonstration einverstanden gewesen. Um die fünf Rednerbühnen, welche im Opde Parf errichtet waren, sammelten sich gegen 20,000 Zuhörer, eine immerbin bestiedigende Ahatsache. Daß die Bestheiligung nicht bedeutend größer gewesen, liegt an den Arbeitern selbst. Die Sache war hinlänglich befannt gemacht. Es ist traurig, aber es ist eine Thatsache, die konstatirt werden nuß, daß die Gleichgültigkeit eins der größten Uedel ist, unter dem die englische Arbeiterdemegung leidet. Die Rothwendigkeit, dei solchen Geleganseiten gemeinschaftlich zu handeln, haben dieselben noch nicht begriffen. Zede Bereinigung unter den Arbeitern wie sie sich inwert neunen was ein Ukusnahme der Solialisten. beitern, wie fie fich immer nennen mag (mit Musnahme ber Sozialiften, welche jeben Fortidritt unterftugen), betheiligt fich immer nur gang ein seitig an ihrem birett vorgestedten Biele, feien bies nun Trades Unions, Cooperatio Associationen, Resormbewegung, Landbewegung, Freidenker-thum, und wie sie alle sonft heißen mögen.

Die Arbeiter find im Gangen noch immer nicht auf bem Standpunft ber echten Solibarität angelangt, und man möckte beinahe glauben, baß die Berhältnisse sich noch immer nicht ichross genug entwicklt hätten. Der Hauptgrund scheint wirklich barin zu bestehen, daß eine bebeutende Anzahl von Arbeitern durchschnittlich noch leidlich beschäftigt find und noch fo viel verdienen, um jur Roth ibre Eriften ju friften. Es fehlt biefen Leuten bas Bewuftfein, bag fie es eigentlich finb, benen bie Bflicht auferlegt ift, fich an bie Spipe ber mobernen Arbeiterbewegung ju frellen, biesethe ju leiten und benjenigen ihrer Brüber mit gutem Beispiele voranzugeben, bie ichon so tief hinuntergebrudt find, bag fie un-

fabig find, nach irgend einer Seite bin Opfer ju bringen, ein ernun Both nu bernbes Beifpiel ju geben.

Und die Sozialiften muffen es fich jur Sauptpflicht machen, bei ber erlaffen noch etwas besser gestellten Arbeitern, welcher Beschäftigung bieselber auch immer angehören mögen, das Klassenbewußtiein zu weden, auf del sie erfennen, daß es ihre Pflicht ist, anstatt als Unbetheitigte indisse rent zuzuschauen, als klassenbewußte Kvantgarbe an die Spize der Bewegung der sozialen Umgestaltung zu stellen. megung ber fozialen Umgestaltung zu stellen. Ein alter Revolutionar. F. L.

I In dem Bericht der "Justice" heißt es, daß der Zug, dessen Jorn rung unter vielen Missinden zu leiden hatte, schließlich doch auf 5—600 Schriften Rann angewachsen sei. An den fünf in Syde Bart errichteten Redus bühnen sungirten als Borsinende: C. Sibarrald & Machan nigte de Rann angewachsen sei. An den fünf in Hode Park errickteten Redner bühnen sungirten als Vorsischende: C. Fihgerald, J. Machonald, Jen neiche ein Kins. B. Lukus und d. Duelch; als Redner u. A.: J. Burnd W. B. B. Parker, J. C. Foulger, E. Cliston, D. David, H. D. Champist, J. Dunter Watts und d. M. Hander, G. Cliston, D. David, H. D. Champist, J. Dunter Watts und d. M. Hander, G. Cliston, D. Peden waren durchgänzlicher energisch. So sagte Hunden u. A.: Die Feinde Englands sein ung an iehr energisch. So sagte Hunder, sondern die Kohlenbergwerfs Gestellung die Kussen und andere Kapitalisten. Duelch erklärte, er hosse eines Tage ich nicht die Kussen und andere Kapitalisten. Duelch erklärte, er hosse eines Tage ich nicht die Kussen und andere Kapitalisten. chaften und andere Rapitalisten. Queich erfulte, et golf marichiren f nieber b feben, bereit, ihre Rechte geltenb gu machen."

Die angenommene Resolution forbert bie Regierung auf, in alle übri Regierungswerfstätten bie Arbeitszelt auf acht Stunden per Tag F tedugiren, serner ben gesehlichen Maximalarbeitstag non acht Stunden und methet in werben sollen, daß sie fich genügend ernöben und ihren bei fo bezahlt. In men. verben sollen, daß fie fich genügend ernähren und ihren Familien ein Deffentlie werben sollen, daß sie sich genagend ernabren und uben gammien ein behagliche und gesunde Existenz gewähren können. Jum Schluß wir untragen ben freikenden und von den Kapitalisten zum Theil aus ihren Wohnus bei freisenden Bergarbeitern von Porfstire die herzlicht Eritten

Sympathie ber Berfammelten ausgebrudt.

Ueber biefe Austreibungen berichten wir an anderer Stelle, Bum Ronflift ber englischen Sozialiften hat um3 Genoffe Barenbel prajet noch eine Antwort an Co. Aveling gefandt; ba er jedoch in einem gwo ten Schreiben felbft bemertt, bag er auf ben Abbrud berfelben eventuverzichtet, so nehmen wir um so eher von demselben Abstand, als we Bellers mit Genoffe Barenholz der Meinung sind, daß der "Sozialdemokral Lehten nicht das geeignete Forum ist, die Sache zum Austrag zu bringen.

Mus Rugland. Bir erhalten aus Betersburg, d. d 28. Mary/4. April folgende Bufchrift:

Am Jahrestage bes 18. Rars fenbet ber Beiersburger Birfel ruffifde Sozialbemofraten ben ausländischen Genoffen feine brüberlichen Grube Die Erinnerungen an Die Ereigniffe, welche im Mars gefetert werben find auch uns theuer. Wenn wir auch unter gang anderen verhällniffe unter bem Drude einer mabnfinnigen Tyrannei ju wirfen haben, wer auch unfere nachften Aufgaben bis ju einem gewiffen Grabe andere fin als die Eurigen, find doch die Bringipien der internationalen Sozial die, un demokratie auch die unserigen. Auch wir anerkennen die Bildung eine Arbeiterpartei, die sahig ware, die Stantsgewalt zu erobern, als de in einzigen Weg zur Besteiung der arbeitenden Klassen vom politischen und

Wir haben aber noch fur Dinge ju fampfen, die in Deutschland fco burch bie Repolution von 1848 errungen worben find, baber muß bi Erinnerung an bieselbe als leitenber Stern für unsete revolutionab Bewegung bienen. Die Erinnerung an die Revolution vom Jahre 1844 ift uns aus zwei Grinden theuer: die Rämpfe vom Jedruar und Mas haben bis zu einem gewissen Grabe für die arbeitenden Raffen bat gen mitt Recht bes spstematischen Kampfes für ihre Interessen erobert; augleis Chuft ba aber dienen die Revolutionen von diesem Jahre als Warnung für bi Revolutionäre der nächsten Beriode: sie bewiesen, das die Kroeiter all in bester bewußte Kampfer auftreien muffen, nicht aber als blinbe Wertzeug in wiffen ber Bourgeoisie. Die blutigen Ersahrungen ber frangosischen und beutiges noch ein Arbeiter merben für die ruffischen Arbeiter nicht vergebend gewesen fein ben ben

Dit Begeisterung erinnern wir und auch an die Marglampfer von ben Baris, an die Martyrer ber Revolution von 1871, die gezeigt haben Baris, an die Marigrer ber Revolution von 1871, die gezeigt haben unger wozu die Arbeiter unter bem Einflusse des sozialistischen Gebantens fabr mem m find. Wir sind uns voll bewußt, daß jeder Erfolg der Arbeiterbewegung in Wein w im Western auf diese oder jene Weise untere Arbeit erleichtert, daße die freuen wir uns über diese Erfolge. Euers Sache ist auch die unfrige: Euer Steg wird auch dem unfrigen vorarbeiten.

Es gewährt uns eine große Gemagthung, daß die westeuropäische Staatser Sozialdemofratie auch den i. Märze) in ihre Zestage einreiht, daß auf Gefehl f die Erinnerung an unsere delben und Kämpfer für die Boltofreihet Bafart g Sozialdemotralie auch den 1. warz im der Gestelle bie Bollofreidell bia der gefeiert wird. Bier Jahre sind seit dem 1. März verschießt in beim von ihr geseiert wird. Bier Jahre sind seit dem 1. März verschisst und die russischen Revolutionare sangen an, durch dittere Ersahrungen beildert, die Uederzeugung zu gewinnen, daß nur die Bildung einer Abselbert, die Uederzeugung zu gewinnen, daß nur die Bildung einer Aberuhigs beilderpartei den Kampf gegen den Absolutionnus zu einem suchen Siegebe gindren kan Intelligen die Arguntei brechen. Dies ist die Uederzeugung zerteil führen fann. Aur diese Racht tann gemeinigum ihm ben Underzeugun bir mi menten ber Intelligenz die Ayrannei brechen. Dies ist die Ueberzeugun Rreisen unferer jungen Bartel.

wierer jungen Partei.
Die momentane Stille des Kampfes der revolutionären Partei it ting all nicht durch Berfalgungen verursacht – diese haben ja nie gesehlt dam "T sondern durch das Suchen nach neuen Wegen. Junner deutlicher und Rühr": beutlicher jeigen fich biefelben ben Augen ber ruffischen Revolutionäre um beutlicher jeigen fich biefelben ben Augen ber ruffischen Revolutionäre umb in ber nächsten Zufunft wird die Verna freten.

und in der nächsten Futungt wird die Arena treten.
Indem wir den 18. März denuhen, um unserer Goliderität mit der aber dies westeuropäischen Gozialdemofratie Ausdruck zu geden, senden wir Euch Bergen Bergen Geraff Genoffen, unferen brüberlichen Gruß.

Die Betersburger Gruppe ruffifder Sogialbemotraten.

Aus bem Obigen, und aus bem Begleitbrief, ber biefer Zuschrift ber cattreibe lag, geht hervor, daß die sozialdemokratische Struppe keineswegs in der Nachden vom "Rihlitsmus" bedeutet, als ob sie den direkte Kamps gegen die Träger des Absolutismus unterschäute, wie eine all gebliche Petersburger Korrespondenz des Pester "Llond" behaupte Wenn im "Arbeiter" von einem "wecktofen Kamps gegen Einzelpersonen die Rede ist, so bezieht sich das kediglich auf die discherige Art des uns organisirten Kampses der russischen Fabrilardeiter gegen ihre Ausdeutet dei den fie eine den fie in der Regel unterliegen muß sen. Die russischen Sozia die eine demokraten stehen den übrigen Elementen des revolutionaren Ausland erlagen nichts weniger als seinbselig gegenüber, sie haben nur für sich auf ge ind non nichts weniger als feinbselig gegenüber, sie haben nur für sich auf ge nat nor wisse bakungiliche und bianquistische Arabitionen vollständig verzichtet tember Da man in Aufland unter Achilismus jebe gegen den Ciarismus ge ummlur richtete, jur Attion entschliebene Opposition bezeichnet, so ist es grades Regenschlächerlich, das Auftreten dieser neuen Organisation als das Ende de sannen Richtismus zu bezeichnen. Sie ist vielmehr als eine Berstärfung des Schiller revolutionaren Aufland zu betrachten, und deschald begrüßen wir fi unter mit ungetheilter Sumpathie.

\*) Rach bem ruffischen Kalender ber Jahrestag ber hinrichtung Ale ine nor

# Korrespondenzen.

Dresden. Das Berhalten bet Behörben veranlagt uns, bas Parter inte bi

organ wieder einingt in Anspruch zu nehmen.
Wir find darauf angewiesen, Privatogitation zu treiben. Kur einig Setwenige Versammlungen haben wir gehabt, in denen Max Kauser über kornzoll und Kolonialpolitik sprach, und die überaus zahlreich besuch ber be Kornzoll und Kolonialpolitit iprach, und die überaus zahlreich beind Acht waren; freilich sanden fie in einem Lokale statt, wo nur ungefähr boe Acht Bersonen Plat haben. Die großen Saalinhaber lassen ihre Lokale tee nosse Personen Plat haben. Die großen Saalinhaber lassen ihre Lokale tee nosse itehen, aus Gefälligkeit gegen die Polizei, welche, wie unser Gotibol weichen

Baul, die Birthe anpumpt. Sehr charafteriftisch in biefer Beziehung solgendes Rachspiel vo Seleste ber letten Reichstagswahl, das am 23. Rary seinen Abschuß fand Er. Die Bahrend ber Stichwahl hatte Genoffe Ibler von bem Restaurateur Rott ben Weinhald ichen Saal Bahrend der Stichwahl hatte Genoffe Idler von dem Reftaurateur Rott ben Reinhold'ichen Saal gemiethet und die Schneiderforporation zu eine Berjammlung eingeladen; auf Drängen der Polizet verweigerte Rott ischwaizenden hab ich in die Krigen ber Polizet verweigerte Rott ischwalten den Gaal und Idler erhod Rlage. Auf diese Art soll ischwalten einmal das ichnitige Borgehen der Bolizet vor Gericht seigeneltellt werden Am 23. März sollte Roth den Eid leisten; er besam sich aber einer Anderen, und drachte 200 Bart, welche er Idler sür die Untoiten der Rag Bersammlung bezahlen wollte. Wie hoch die Gerichtsloften nebst Adverstationen sich belaufen, kann ich noch nicht mittheilen, indeh mag der

Bohmung

bir herr nach ber unb lag treuer St

Mugriffe nerftieg upern.

thoup b

mun Noth nur zur Bolizei gehen, bamit selbige etwas "loder" macht, wie bei Spihel Schmibt, bem zwei Jahre von seiner Strafe in Gnaben ibet maßen worden sind. Er hatte ja auch "nur" betrügerischen Bank-

felbet tott gemacht!

Wetter will ich Ihnen von ber großen Staatsaftion berichten, welche ben 18. Januar in aller Frühe vor fich ging. Es wurde bei 23 Per-fonen gehaus fucht, und von diesen wurden verhaftet: Weymann, 250 Rabler, Saupe, 2 Ruffen und Genoffe Lierich, in beffen früherer Bohnung einige Brofcuren gefunden worben waren, die nach ber Logif unferer heiligen Bermanbab ihm gehoren mußten, benn wenn man feine Bohnung veranbert, fo lägt man natürlich noch bei fremben Leuten feine Schriften liegen! Doch bie Berhaftung bes icheuflichen Miffethaters geaugte ber Sochweisen noch nicht, fie ging ju ber Schwefter Lierich's, weiche eine Rieticherei bat, und wollte die altwaichne Walche noch jeben, th nicht eine Blutipuren porhanden wären. Denn man hatte bei Serich ein Eifenbahnfahrbillet gefunden, welches das Datum des Tages bug, an dem das Attentat in Frankfurt a/M. ftattgefunden, und selbst. berfianblich mußte Lierich ber Attentater fein!! Aber ach, fo fein bie Gache and ausgekligeit, war es boch mit bem gehofften Fang Effig, Bierich til nicht in die gestellte Falle, und im Laufe von 14 Tagen genoß er nieber bie Freiheit im beutiden Reide, welche gemiß viel werth ift. Die übrigen Inhaftirten murben ebenfalls im Laufe von 14 Lagen aus ber haft entlaffen, bis auf Benoffe Saupe, bei welchem man eine Gene ung abgefaßt, die vom Berfenbungsort aus auf polizeilichem Bege gemeibet worben war. Saupe hatte 5 Bochen Untersuchungehalt, und am 11. Rary fand die Berhandlung ftatt — natürlich unter Ausschluß ber Deffentlichkeit, benn die fächsischen Scharfrichter können bas Licht nicht sertragen. Saups murde unter Anrechnung von 14 Aagen Untersuchungs-lest ju vier Wechen verknurrt wegen "Berbreitung" verbotener Schriften, von benen Saupe feine Rummer gu feben befommen! Run, bie Berren Richter wirb man fich merten! Bleichgeitig fei auch bie Rolle ermannt, welche unfer Paul in biefem

Brusen gelpielt. Der ftrebiame Kommiffar hatte renommirt, in nachster Zeit werbe er, um feine Runtigfeit ber Welt zu zeigen, eine Sendung nach ber Babergaffe abfangen! Baulden möchte gar gu gern Die Stelle

Bellers erhalten.

Lehterer Biebermann ift am 22. Januar vom Schlage getroffen heinlich vor Freude über ben Besuch seines Freundes "Spihel Schmidt", und lag 5 Mochen, ohne sprechen zu können. Er konnte sich nur darbarch verständlich machen, dos man ihm Buchfiaber schnitt, die er zuammenfehie. Am 28. Februar wurde er begraben. Am Grabe iprach ber Biaffe Ricolai über die Worte Davids (Brief Pauli an die Admer -10): "Es ift mir leib um Dich. Gi bu frommer und getruer Anecht. Du bift über Wenigem getreu gewesen, ich will Dich über Biel seben !" Wenn der Psasse gelagt. Du bist über Wenigem getreu gewesen, so hat er einmal die Mahrbeit gesprochen, denn getreu sind sie Alle, und fromm sind sie auch, die aus dem Unterstützungsfonds der hinterlassen der Polizeibeamten Gelber "loder" gemacht. Deist es doch in einem Lied, welches im September 1882 während der "Laiser,

in Dresben gefungen murbe : 3a bei biefem Glang im Staat! Juchheibi, juchbeiba! Behlte noch ein Attentat. Juchheibi beiba! Drum marb von Dresben eins bestellt Beim Spinel Schmibt für's lodre Gelb!

Budeibi, judeiba, judeibi alala! Auch über die letten Ausweisungen ber Desterreicher muß ich Einte ges mittheilen, und zwar behafs Brandmarfung bes Subjetts Deiman, bessen ich schon in einem früheren Berichte Erwähnung gethan. Dieser Schuft bat seine Kollegen benungirt, und auf Grund bieser Denungiation find selbige ausgewiesen worden. Als die Ausgewiesenen die Gründe ju wissen verlangten, sagte Paul nur: "Sie werden uns lästig." Doch auch dem Hallunken Deimann ist jedt aller Boben entzogen, er ist mit noch einem Kumpan aus der Wertstelle von Jung entsernt worden. Ben den 50 Mann, welche dort arbeiten, waren einige der besten Ar-

beider unter ben Ausgewiesenen. Unsere Marzseier haben wir diesmal schon am 16. März abgehalten, whem wir 200 Plasate anheiteten, in benen der Mord des Soldaten 3 4 9 m ann mitgetheilt wurde, und die eine ungeheure Aufregung ber-Dorriefen. Es war grabe Jahrmarft, und viele Landleute, welche nach Stadt gelommen, hatten Gelegenheit, das Plasta zu leien. Uniere auf Stadt gelommen, hatten Gelegenheit, das Plasta zu leien. Uniere auf Stadteretter wuhrten erst gar nicht, was sie anfangen sollten, die der auf Besch stam: Alles abkrahen! Indeh ging das nicht so leicht, da das eitheit das gut geschmiert und gut getrodnet war — einige Luschauer meinden dem beim Abkrahen: Das ist Hollensein!

anges Am foafigsten benahm fich unsere hiefige Lumpen presse, e Ar Beruhigung ber hiefigen Spiesburger behauptete, bas Plakat verdiene Siege leinen Glauben, es sei gang ungesehlich, weil kein Druder auf bemielben Um fpahigften benahm fich unfere biefige Lumpen Preffe, welche gur Gie Abrychen. Als wenn wir nicht ein insames Ausnahmegesch hatten ! Bit wissen übeigens, daß bas Platat seine Wirfung auch in militärischen iguni greifen gethan hat; ben Goldaten ift wieder einmal ftrenge Geheimhalei ift ting aller militarifden Bortommniffe anempfohlen worden, fie follen it bom "Dienst" ja nichts in die Deffentlichkeit bringen — es ist das ein c und "Nühr" mich nicht au!"

onare am 18. März bruchten die hiesigen "Nachrichten" eine Notiz, Jachmann lande ei durch eigenes Berichulden gesallen und bade sich eine innere Beriehung pugraogen. Ratürlich ift Zachmann aus remem Uebermuth geftorben it del der diese Sache ist noch nicht begraden, Ihr herren, wir haben auch Gud allere Leute in den Regimentern steden! Reußerte doch Minister Roon in Berathung des Militärstrasgesehduchs: "Der widerspenstige Geist, der nuß gedändigt werden, und der undändige Eeist, der muß gedändigt werden, und der undändige Eeist, der muß gedörochen gerden;" und Radmann batte vielleicht nicht bie Unlagen, beshalb mußte han ibn mehr ichinden, und bie icheinbare Biberfpenftigfeit fur immer t bei contreiben !

t ben refie dem Druder an. Ob berfelbe gefunden, werde ich bas nächste Mai e and wittherlen.

Siegen, im April. Es fei auch uns emmal vergonnt, über bie bies un ge Arbeiterbewegung im Parteiorgan zu berichten. Bei ber vorjährigen ventel Beichstagsmahl (1. beffischer Wahlfreis Gießen Grunberg Ribba) hatten Dir einen Bumachs von 250 Stimmen ju verzeichnen, mas icon etwas fagen will, wenn man in Betracht giebt, in welcher Beife man gegen uf ge na vorgegangen ift. Der Bahllampf begann hier mit einer im Sep-Der 1884 von ben Deutschfreifinn as go ammlung, in welcher ihr Kandidat, Rechtsenwalt Dr. Gutfleil (), ab gi ammlung, in welcher ihr Kandibat, Kechtsanwalt Dr. Eutsleisch, gederlichaftsbericht gab und gleichzeitig seinen Zutritt zur deutschreich der bei der fangen Parrei zu motiviren sucht. Die Verfammlung war von Fortschrein, Kationalliberalen und Goziasbemofraten sind besücht. Auch in in Andiberalen und Goziasbemofraten sind besücht. Auch in in Angrisse auf unsere Parrei zurückzuweisen. Die Deutschreisungen waren politisch genug, Angrisse auf uns zu unterlassen, um so wüthender ging in enationalliberale Größe, Prosesson unterlassen, um so wüthender ging in enationalliberale Größe, Prosesson unterlassen, um so wüthender ging in enationalliberale Größe, Prosesson oho ! eriönte es auf allen Seiten, und es deuerte einige Minuten, die sich der Sturm der Erregung steht hatte. Genosse Mirit mulder sich um Klort, sam aber dei der selegt hatte. Genosse Mrigt melbete sich der Sturm der Erregung beliegt hatte. Genosse Mrich melbete sich jum Wort, sam aber dei der dassp bemessen Zeit nicht weit über die Einleitung hinaud. Mrich ist unter Anderm: "Daß gerade Sie, Herr Brosesser Onsen, einen sichen Ausspruch ihnn, ist allerdings bezeichnend; wenn Sie als Sestante die die Geschieben sie stellt den Sie die Geschiebe !" Da erschiede hie Einleitung die der Sie der Geschiebe sie Geschiebe sie Geschiebe sie Geschieben Sie der Geschieben Si onte die Glode, und der Vorsibende, Cigarrensabrikant Georgi, "ersuchte einig en Redner, sich zu mößigen," worauf Alrich kurz und klar unsern zuse kandpunkt durkegte. (O ihr freisinnigen Großmäuler, ein frästiges besuch von Arbeitern flößt Euch ichon Entsehen ein!)

Acht Aage ipäter hatten wir eine öffentliche Berjammlung, in welcher te les senosse Beltbelm Liedtnecht referirte, oft unterbrochen von fürmischen dithol wifall. Eine Berjammlung, die so ftart besacht war, hat wohl noch nie westen getagt. Wiederholt hatte es den Anschein, als wolle das Da d po mollesschwert der Auflösung herabsaufen, indeh nahmen sich unsere Derren fand befeheswächter dech in Acht. Ein nationalkonservativer Rechtsamwalt zu Rott. Ditt mar glaubte auch seine Weine Weinen pur gene zu t Ros uffen, warb aber von Genoffe Liebknecht unter fiurmischem Beisall ber Rost Dersammiung abgefanzelt, er solle erst einmal das ABC der Rational-tolls dionomie lernen und dann wiedersommen und über solche Fragen dis-verbes latten. Rach Liedlnecht's Replit entwickelte Gen. Ulrich noch furz unser eine Programm.

eine Bags barauf sand eine nationalliberale Bersammlung statt, in welcher Aber kandidat berselben, hüttendesitzer hugo Budenus, sein Programm g der berstotterte, welches ihm Dr. Dittmar ausgeardeitet hatte. Budenus ist

ein Hauptausbeuter, ber auf seinem Werke in Dergenhain Mt. 1.20 bis 1.40 Taglobn bezahlt. (Borbem, als das Werk einer Aftiengesellschaft gehörte, wurden Mt. 2.20 bis 2.50 bezahlt.)

Rachmittags 6 Uhr nach ber Berfammlung folugen wir mit unferm Barteiflugblatt los, welches in ber hoberen Gefellichaft eine große Auf-Die gange Boliget : Rachtmachter, Buttel und Genregung hervorrief. barmen, wurden in Bewegung gesett - Resultat: 000. Aber wir hatten bem Tag ben Boben ausgeschlagen, haussuchungen bei befannten Sogialiften ftanben auf ber Tagesorbnung; Kreisbireftor Dr. Bedmann erließ ein amfliches Schreiben an fammtliche Burgermeifter bes Kreifes, bag unfererfeits feine Berfammlung abgehalten werben burfte, eventuell fei ofort (nach Butifamer) an bas Kreisamt Melbung zu machen, etwaige

Stimmgettele ober Flugbiativertheiler feien zu verhaften und vorzuführen - ber Staat nufte auf jeben Fall gerettet werben. Go hatten wir in Biefet eine bffentliche Berfammlung angemelbet, über 300 Arbeiter maren erichienen, aber - 9 Genbarmen hielten vor ber Thur bes Sanles Bache: Laut Befehl bes Kreisaffeffors Rover ift bie Berjamm lung verboten! Darüber große Aufregung unter ben Arbeitern; wollten biefeiben bie Buter bes Gefebes ihren Born entgelten laffen unb ben Saaleingang mit Gewalt frei machen, als Genoffe Ulrich auf ben Tijd fprang und bie Arbeiter aufforberte, fich nicht ju unüberlegten Streichen hinreifen ju laffen, fonbern am Tage ber Babl bie richtige Untwort ju geben. Go ging es von Birthicaft ju Wirthicaft, immer in Begleitung ber heiligen Dermandab. Unfere Genoffen wurden in ben meiften Ortichaften von 10-12 Gendarmen Abends heimbegleitet, und morgens in aller Frühe gab's Daussuchungen nach Flugichriften und Plataten. Das war Baffer auf Die Muble unferer Gegner. Ueber bie perhafte Bartet, Die burch ein ichuftiges Ausnahmegefen an Sanben und Bugen gefnebeit mar, tonnten fie jest nach Bergensluft berfallen und verleunden. Die Nationalkonservativen sowohl wie freisinnige Chama-leons leisteten mit mur wenigen Ansnahmen in diesem Artikel das Menichenmögliche. Außerdem wurden allerhand Sinschlichterungsmittel verstucht, mit Entlassung gebroht u. f. w. In der Maschinensabrit von Beiligenstedt & Komp. zirkulirte bas fa-

moje Pamphlet ber famofen neuen Leipziger Arbeiterpartei, bas faft fammtliche Arbeiter mit nur wenigen Ausnahmen unterfdrieben. Das beifit, bieft Arbeiter wurden bagu ins Caje Ebel eingelaben, wo es Frei-Bier gab. Auf Die Anfrage eines Arbeiters, warum nicht alle Arbeiter eingelaben feien, ermieberte Beiligenftebt, man habe mur bie milben Arbeiter eingeladen, um bas gute Bert eber burchführen ju fonnen, Muf ben Buttenwerfen von Gebr. Bubenus in Giegen Sollar Dirgenhain haben bie alten Arbeiter mit Thranen im Auge unterschrieben, um nicht außer Arbeit ju tommen. Wann wird ber Tag tommen, 3hr Arbeiterichinder,

mo 36r empfanget, mas 3br gefaet habt!

Ju, Arbeiter, es war ein fomerer Rampf. Bir, ohne Mittel ! Alle Baffen: Profie, fomie Berfammlungerecht in Sanden unferer Wogner, Aber wir haben boch nicht verzagt und verzagen auch nicht, bas Recht

und die Wahrheit bohren fich boch burch ! Bor ber Wahl gaben wir ein zweites Flugblatt in 5000 Eremplaren heraus, und wieder ward ber gange Polizeispparat in Bewegung gefest bis herab jum Doributtel. Inbeg nur ein alter Genoffe, Rari Dibig, murbe verhaltet, mußte aber nach gwei Stunden wieder auf freien Fuß gefeht werben. 10 Stimmgettel und einige Flugbiatter fielen in bie banbe

Arbeiter von Giegen und Umgegend, fammelt Gud und organifirt Euch, fammelt Munition für die Rampfer, bag auch wir am Tage ber Schlacht geruftet basteben. Uebernehmen wir die Erbichaft des altersichwachen, lendenlahmen Freisinns; wir erinnern Euch an die Bankerott-Erklärung bei Gründung des Giesener "Bolksfreund"! Wenn wir in den nächften Jahren fraftig agitiren, so muß ein gang anderes Berhalbniß ju Stanbe fommen, wir muffen bie Dajoritat werben. Darum auf,

Arbeiter, alle Mann auf bie Wantichange!

Am ersten Dftertag haben bie Barieigenoffen von Biefed einen treuen Mitftretter begraben: Bh. Reuter, ber nach langen Leiben im Alter von 32 Jahren von ber morberifchen Proletarier-Krantheit babin gerafft worden ift. Sunderte von Arbeitern, barunter viele mit rothen Blumen im Anopiloch waren ericbienen, um ihrem Freund und Genoffen bie lette Ehre gu erweifen. Gin Gefangverein fang gwei Lieber, und Benoffe Fannen legte Ramens ber Sozialbemotraten von Biefed und Umgegend einen Krang mit großer rather Schleife auf bas Grab bes Berforbenen nieber. Gore feinem Anbenfen!

Folgenber Aufruf geht uns mit ber Bitte um Aufnahme ju, ber wir gerne nachfommen;

Arbeiter Deutichlands und Genoffen bes Auslande! Benn Euch biefe Beilen ju Geficht tommen, ift bier aller Wahrichein lichteit nach einer ber erbittertften Lohntampfe zwifchen ben Zifchlergefellen und ihren Arbeitgebern ausgebrocher

Ca ift bies ber erfte Streif, welcher fich in Ronigsberg und in ber Broving Dieprengen überhaupt, von gut organifirten Arbeitern planmagig vorvereitet abfpielt.

Done lange Museinanberfehungen werbet 3hr einfeben, was auf bem

Es handelt fich bier nicht allein barum, ob eine Angahl Arbeiter

welter mit hungerlöhnen abgespeift werde ober ob fich ihre Egiften; in Bufunft etwas erträglicher gestaltet! Wenn auch schon der Kampf hierum großer Opfer werth ift, so handelt es fich doch in unferem Falle um mebr.

Alljahrlich gieben viele hunderte von, in fleinen Stabten Dft. und Weitpreußens ausgelernten Dandwertsgesellen nach benjenigen Orten Deutichlanes und bes Auslandes, in benen fich ein intelligenterer Arbeiterfiand unter großen Muben und Opfern einen befferen Sohn-fan erfampit bat. Die iprichwortlich geworbene Beburiniglofig. feit biefer Arbeiter laft fie mit ben niebrigften gohnen gufrieden fein. - Ohne Organisation, ohne Gublung und Berbinbung mit anberen Orien, find fie ftete bie Ersten, welche bei ausgebrochenen Lobnstreitigfeiten ber Werbetrommel ber Arbeitgeber bereitwilligft joigen. Rlaffenbemußtfein, Golibaritatas gefühl find ben meiften unbefannte Begriffe.

Diefem Unmefen foll und wirb mit unferem Siege ein Riegel geichoben werben! Dit unjerem Stege ift ber uns MIle ichabigende Indifferentismus ber Arbeitermaffen Dft. und Befipreugens gebrochen. Unfer Sieg beiht in biefem galle Sieg bes Bringipo ber Arbeiterorganifation! Dit unferem Stoge ift ber Arbeiterbewegung im auferften Rorben Deutsch-lanbe, in ben Proningen Die und Westpreufen, Die Bahn geebnet. Die Broving tft fur Die fachgenoffenicaftlice Drgani.

fattion erobert. Anbers im Jalle einer Rieberlage. Richt allein, bag eine Angahl Arbeiter, welche mit ben größten Anstrengungen und Opfern ben Rampf vorbereitet hat, wieber einmal eine arge Taufchung erlebt — ber Indise rentismus ber großen Daffe, biesmal auch an unferem Orte burch brochen, murbe, mit verboppetter Bucht wiederfehrenb, bleifchwer jebes Streben auf bem Webiet ber Arbeiterbewegung nieber. bruden und erftiden.

Bir haben, als wir ben Arbeitgebern unfere beicheibenen Forberungen vorlegten, weber unüberlegt, noch unvorbereitet gehandelt. Das bie Forderungen felbft anbelangt, fo find die wichtigften ber-

1) Ein Minimallohn von 15 Mart wöchentlich.

2) Gin Lohnaufichiag von 20%, für Diejenigen, welche jest 15 Dit, und barüber perdienen.

3) Gine 93/aftunbige Arbeitszeit.

4) Aufichlag von 30%, für jebe Ueberftunbenarbeit.
5) Abichaffung ber Sonntagsarbeit.

Bei einigem guten Billen find Die Arbeitgeber im Stanbe, auf Diefe Forderungen einzugehen, owne bag fie babei große Opfer bringen. Auch aben einige großere Arbeitgeber, welche folide und gute Arbeit liefern, fich bereit erflärt, auf diese Forberungen einzugeben. Rur bie Innung &meifter erftarten ber Streiffommiffion auf beren Auf. mit ihr ju verhandeln, baß fie "nicht ermachtigt" feien, in Unterhandlungen einzutreten, und lehnten fomit jedes gutliche liebereinkommen ab.

Montag, ben 27. April, follen in fammtlichen 130 Bertftatten mit girfa 600 Befellen Die Forberungen ber Arbeiter ben einzelnen Arbeitgebern vorgelegt merben, und wird bei benjenigen Meiftern, welche bie Forberungen nicht bewilligen, die Arbeit eingestellt.

Benoffen! Der Geift, welcher unter ben biefigen Rollegen berricht, ift ein vorzüglicher. Der Gachverein bat in ben gwit Jahren feines Beftebens an unferem Orte feine Schuldigfeit gethan; ebenfo baben wir, foviel in unseren Kraften ftand, bafür gesorgt, daß wir nicht mit leerer Raffe ben Rampf beginnen. Doch mußten wir ohne nach.

brudliche Unterftugung von außerhalb unterliegen. Der Berband des Fachvereins hat und, weil einige andere Orte die Absicht des Streifs für diesen Sommer früher als wir angemeldet haben, feine Zuftimmung, fomit auch feine matertelle Unterftubung nicht geben tonnen, tropbem er im Pringip mit und einver ftanben ift und selbst einsieht, bas für und der gunstigste Moment gesommen ist, und wir auch noch durch andere Umftande ges wungen find, ben Rampf aufzunehmen.

Darum, Arbeiter Deutschlands und Genoffen bes Muslands, treten wir mit ber Bitte an Euch beran, unterftutt uns in unferem Rampfe, damit das Bringip der Arbeiter. Organifation in Oftpreußen, dem Bollwerf der Reaftion, der bisherigen

Benboe Deutichlands, ben Gieg bavon trage. Unfer Sieg ift Guer Sieg!

Unfere Rieberlage ift Gure Rieberlage! Belber find gu fenden an: A. Rrebs, Rolmftrage 5 Bufdriften find ju richten an Bilbelm Boblfrom, Stein-

bammerouerstraße 6 b. Rönigsberg, im April 1885.

Alle arbeiterfreundlichen Blatter werben um Abbrud gebeten.

In Bezug auf die "Erffarung" der fozialdemofratifchen Fraftion in Rr. 14 bes Barteiorgans find verichiebene Buichriften und Gegenerffarungen eingelaufen, welche wir ber Rurge halber a nogn goweife wiedergeben, ohne jeboch ben Sinn gu beeintrachtigen und ohne die Ausbrude abguidmächen.

Die Barifer Genoffen erffaren, im "Sozialbemofrat" feine Angriffe, weber offene noch verftedte, gegen bie fozialbemofratifce Reichetagefrattion finben gu fonnen. Sie "beftreiten ber Fraftion nicht bas Recht, die Saltung des Parteiorgans zu fontroliren", diese Kontrole bürfe fich aber nicht soweit erstrecken, den freien Reinungsaustausch über Pringipien- und Taftiffragen gu verbieten; bas Parteiorgan folle bagu bienen, Die gemabiten Bertreter über bie in ben Barteifreifen berrichenben Anfichten gu informiren. -

In abnlicher Beife fpricht ber fogialbemofratische Arbeiter-Bildungsverein gu Bruffel fich aus, welcher bie Fraftion ersucht, Beschwerben ober Erflärungen gegen bie Rebaltion in anberer Beife jum Musbrud gu bringen. -

Die Bitglieber bes Rommuniftifden Arbeiterbilbungs. pereins in Lonbon fenben eine Refolution, in welcher fie:

1) die Behauptung gurudweifen, als feien in ber Bolemif, die Dampfersuboention betreffend, verftedte Angriffe gegen die Fraftion enthalten, und von ber "Difenheit ber Fraftion" bie Befanntmadjung berjenigen Abgeordneten "verlangen", welche fur bie Erflarung geftimmt baben;

bag bie Polemit nicht nur von ber Redaftion unb 2) Dervorheben, beren Korrefpondenten ausging, fonbern es hatten auch Gruppen pon Genoffen ihre abweichende Meinung bargelegt, mas bie Fraktion ju überieben icheine :

3) Bestreiten, daß mit biefen Erflärungen eine "Entruftungsbewegung" infgenirt merben follte; fie hatten es fur bie Bflicht jeben Genoffen gehalten, bas Berhalten ber Abgeordneten ju fontroliren;
4) bie "Unmagung", ihnen ben "Ton" ber Bolemif porzuschreiben,

entichieben gurudmeifen, und bies um fo mehr, als fie behaupten, bag ber Ton in genannter Bolemit ein burchweg fachlicher geweien fei;
5) In Abrebe ftellen, bag etwas in ber Bolemit enthalten geweien,

mas einer herabsehung ber graftion in ben Augen ber "ferner fiebenben" Genoffen gleichtame, ober geeignet fei, bie Aftionofchigfeit ber Partei gu labmen; fie erbliden vielmehr in folden Bolemiten nur ein Mittel jur

Ridrung und Reinhaltung ber gartei und ihrer Pringipien ; 6) Erffaren, bag fie unferen Bertretern ben Rampf nicht erichweren wollen und immer bestrebt maren, bas Band ber Gintracht fefter gu fnupfen, Beibes aber nicht burch Opferung ihrer fogialbemofratischen

Bringtpien und politischen Ueberzeugung erlaufen wollen;
7) Bestreiten, daß die Redastion bes "Sozialbemofrat" unter keinen Umftänden in Gegnerschaft zur Fraktion treten dürse, und beimgegenüber behaupten, daß Zeiten kommen können, wo es nicht nur das Recht, sowdern die Psicht des Organs, bezw. der Redastion werden konne, in offene Gegnerichaft zu treten;

offene Gegnerschaft zu treten;

8) ber Reinung Ausdruck geben, daß, wenn die Fraktion die Haltung des Parteiorgans laut Kongreßbeschülbig zu kontroliren habe, hier ein baldigt einzuberussender Kongreß Aenberung zu schaffen dabe;

9) Angesichts der Hoffnung der Fraktion, daß derzleichen Angriffe in Jukunft unterbleiben, die Erwartung aussprechen, daß die Fraktion "durch ihr Berhalten" keine Beraniasjung zur Unzufriedenheit geben

Die Barteigenoffen in Darmftabt bringen ihre Anficht über die Fraktionserklärung in einem "Brotest sum Ausdruck und betonen besonders, daß der "Sozialdemokrat" die einzige Zeitung ift, in welcher die Ideen und Ziele der deutschen Sozialdemokratie "durch Bordringen des für und Wieder Läuterung erfahren können", sowie das tuchtigen Genoffen bes 3m und Austandes bas Recht gemabrt werben muffe, Befdiuffe ber Frattion ju belampfen und ju fritifiren; bag ber "Sozialbemofrat" zwar von der Fraftion zu kontroliren, nicht aber von berfelben "abhängig" fei. -

Mus Großenbain gelangte eine Bufdrift an bie Redaftion, worin ausgesprochen wird, bie Erflarung ber Fraftion "rieche nach Diftatur" und bebeute eine "Degrabation ber Breife", gegen welche energisch re-monfirirt werben muffe. Die betreffenden Genoffen iprechen ber Rebaltion ihre Anerfennung für Die Bahrung ber freien Reinungs. außerung aus und erflaren, bag bie Breffe vom pringipiellen jowie tattijden Standpunft aus Die Fraftion - und Die Fraftion in gleicher Beije bie Preffe gu fontroliren habe, fowie bag fie (bie Großenhainer Genoffen) in Sachen ber Dampfersubvention auf bem gegentheiligen Standpuntt als die Majorität der Fraftion fteben. Im Hebrigen find fie ber Beimung, bag gerade die gegenwärtige Affaire durch die beiberfeitigen Erffarungen den Beweis liefere, daß von einer Spaltung innerhalb ber Bartei feine Rebe fein fann.

Eine Refolution aus Frant furt a/R, finbet burch nachfolgenben "Mufruf" ihre Erledigung, welcher auf ausbrudlichen Bunich ber Fraftion bem vollen Wortlaute nach veröffentlicht wird, und gwar zu bem Zwed, bie Unnahme, als juche bie Frattion bas abfolute Recht ber freien Deinungeaußerung zu beichranten, ober als fei fie empfindlich gegen bie Kritif in irgend welcher Form, an einem ichlagenben Beifpiel ju wiber-

Den einmuthigen, uneigenmubigften Anftrengungen und Opfer aller Genoffen ift es gu banten, bag bie Partei am 28. Oftober 1884 -Abgeordnete nach Berlin ins Parlament fenben tonnte. Es begleitete fie ber natürliche Wunich aller Derjenigen, welche gelitten ober gestritten batten, bag bie nunmehr boppelt parte Bertretung unferer revolus tionaren Bartet in biefer fonftitutionellen Rorpericaft baju bienen moge, in noch icharferer, rudfichtoloferer und felbftbemußterer Beife als bisber bie Schaben und Schlechtigfeiten bes berrichenben Befellichaftse fuftems ber Beit flar ju legen, und burch ein berartiges Auftreten fich ber Opfer werth ju zeigen, reip, im gleichen Berhaltniffe gu Diefen gu

Bu unferm ichmerglichen Bedauern muffen wir bas gerabe Gegentheil

pon bem, mas billig gu erwarten mar, fonftatiren.

Schon ber Beginn ber parlamentarifden Thatigfeit unferer Abgeorbs neten gestaltete fich ju einer tiefen Berlehung unfrer revolutionaren Pringipien, indem die Frattion in den Gentorenkonvent des Reichstags einfrat und hiermit eine erbarmliche, nur zu verachtende Regierungsform indirekt als zu Recht bestehend anerkannte und demzusolge bei uns rechtsfraftig ju machen verfucte; magrent boch jeder Genoffe ber Hebergeugung ift, das wir feine Mittomöbianten, sondern Rrititer in biefe Romodie fenden.

Bir ertennen feinen, auch nicht ben geringften Bortheil, welchen unfre

Bewegung im großen Gangen burch ben mitroftopisch fleinen Einfiuß auf bie Geschäftsleitung einer folden gerabeju lacherlichmachtlofen Rorpericaft, wie ber beutiche Reichstag ift, baben fonnte.

Wir hatten uns jedoch nicht veranlast gesählt, diesen Schritt zu rigen, wenn zu gleicher Zeit dem allgemeinen Bunsche Rechnung getragen wäre, und durch icharferes Austreten der unverschnliche Gegensat, welcher wischen unsern Bertretern der Freiheit und jenen Parteien, den Sertretern der politischen und ösonomischen Knechtschaft, existirt, erkenndar gehlieden wäre. So aber sind Aeden gehalten worden, die einem Wolft parteiler, welcher der die Konsequenzen seinem Botten, mit einem Brinzipien fürchtet, alle Ehre machen würden, nur einem Sozialdemokraten nicht. einem Sozialbemofraten nicht.

Rommen wir nun gur allgemeinen parlamentarifden Zaftif ber Fraftion' fo ift auch bier Reues ju verzeichnen, namlich eine unbegreifliche Berfahrenbeit, richtiger Uribeilslofigfeit in Beurtheilung einzelner Fragen auf Grund unferes bestimmten Brogrammes. - Dabei fallt por Allem bie halfung gur Dampfersubvention ins Muge. Wir wollen bes Näherennicht barauf eingehen, bemerken nur, bag auch wir eine Partei-petition, mit eina 800 Unterschriften versehen, an die Fraktion gesandt haben, in welcher bie runde Ablehnung ber Borlage verlangt wurde. Da nun unfres Biffens fein größerer Rreis von Parteigenoffen bas Gegentheil verlangte, fich bemgufolge bie Partei einstimmig, einzelne Genoffen aus verlangte, im demignische die gartet einstimmig, einseine Genofien alls-genommen, bagegen erflärte, so genügt das vollkommen, daß unsere Abgeordneten, welche nicht ihre eigenen Wünsche, sondern die Beschlässe der Partel zu vertreten haben, demenisprechend handeln. Die Grundgesetze der Demokratie, welche wir lehren, sollen auch praftische Geltung haben. Das Grundgesetz aber heißt: Unterwerfung

bes inbivibuellen handelns unter bie Beichtuffe ber Majoritat.

demfelben wurde ja auch bei der Abstimmung entsprochen. Der Umstand seden, daß unfre Fraktion vor den Refolutionen deschlossen hatte, für die Subvention einzutreten, gibt und sehr zu denken. Die verschiedenen Beschlüsse, die eine Linie ganz, die andere sozusagen halb abzusehnen, für die dritte unter allen Umständen zu stimmen, sehen einer opportunen Oppolitionspolitit so abnlich wie ein Ei bem anbern. Man hatte vielleicht zu sehr die möglichen, richtiger unmbalichen Resultate der nächsten Reichstagswahlen in den intereffirten Bahlfreisen vor Augen. Der vorläusig noch ichwache Wunsch Einzelner, bag bie Bertreter von Inbuftriebesirten in gewiffen gallen ihren Bablern Rechnung ju tragen batten, und bie bamit verbunbenen Berfuche au bie eventuelle Gummieigenschaft unfres Programms tonnten 3. B. leicht zu ber moralischen Berpflichtung führen, für Zuderprämien einzutreten. Wir brauchen mohl nicht auf die besondere große Gefahr, auf Die unfere innere Rraft entnervenbe Birfung bingu-

Betrachten wir nun die allgemeine Thatigfeit unfrer Fraktion (ber Bertreter unfrer Intelligenz), so brannt fich eine Ueberzeugung mit mehrender Gewalt uns auf; es hat eine Berichiebung zwischen dem Kerne ber organifirten Barteigenoffen einerfeits, und ben Abgeordneten berfelben

anbrerfeite flatigefunben.

Wahrend die Genoffen in gang Deutschland, in allen ganbern, milbe bes unwürdigen Drudes, mit eiserner Gnergie baran arbeiten, eine Armee zu ichoffen, die Proletarier zu organisiren, um im kommenden Augenblide die Mensch beit mit Gewalt von der Gewalt zu befreien, scheinen sich unsere Abgeordneten mehr und mehr mit ben Bertretern ber beutigen Gefellichaft in biplomatische Unterhandlungen einzulaffen und fich mit biefen auszuföhnen. Dit einem Bort, fie finben Geichmad an dieser, sebes freien Mannes unwürdiger Komödie. Bir tonnen mit dem Minister Buttkammer konstatiren, daß thatsächlich das Sozialistengeset anfängt, seine erzieherische Wirkung auszuüben; unsere Abgeordneten find icon febr jahm geworben.

Barteigenoffen! Der fiete Berkehr unserer Abgeordneten mit ben Ber-tretern ber politischen Willenslofigkeit und benen ber dionomischen Willensfreiheit hat noch eine andere Frucht cezeitigt,

Mues, was mir einem Theil unferer Fraftion vorzuwerfen hatten, war mir als eine Reihe taftischer Febler zu verzeichnen. Diefelben ericheinen jedoch in einem ganz anderen Lichte, wenn man die Erffärung, welche füngst veröffentlicht wurde, hiermit vergleicht. Diefelbe bilbet gleichsam einen würdigen Schlufstein bes Ganzen. Ihr Alle habt diese Erffärung

Wir Benoffen von Frankfurt a.D. erbliden in biefer Frattion fi Erklärung ben Bersuch ju einer biktatorischen Maßrege-lung, ben Bersuch ber Wehrheit ber Fraktion, eine Art Aus-nahmegeseh in unser inneres Parteileben einzu-führen. Wir erblicken in bem Sinne bieler Erklärung einen mößlosen, unerhörten Gingriff in bas Gelbftbeftimmungerecht ber Genoffen, und botumentiren hiermit eine Berlemung bes Gleichheitspringips von Geiten

ber Bertreter beffelben.

Wir sehen and bem Tone biesed Utases, baß bei ber Mehrheit ber Fraktion bas eble bemokratische Selbstbemußtsein einem verwerflichen Dünkel gewichen ift, welcher fich im Begriff "Entrüft ung öft urm" und ber gnädigen Erlaubniß zur weiteren "maßvollen Kritif" ber begangenen Fehler, soweit bieselbe von der Zensutbehörde in der Fraktion erlaubt wird, am deutlichsten aus-spricht. Wir brauchen wohl nicht zu erklären, daß wir den Mitgliedern der Fraktion seine besonderen (aristofratischen) Rechte einräumen, und ftellen aus biefem Grunde ben Stimmen ber Majorität in ber Fraktion biefe einstimmige Meinung von mehreren hundert Frankfurter Parteie Genoffen gegenüber, von welchen sebe Stimme genau benselben Werth und basselbe Gewicht hat, wie jede in der Fraktion. Wir erklären, das wir nach wie vor das Berhalten unserer Abgeord-neten im Barteiorgan einer öffenslichen Kontrole resp. Kritik unterziehen

werben, nach wie por Meinungeverschiebenheiten offentlich ausfechten werben, und und nicht zu willenlosen Trägern einer

3bee (?) bern nterbruden laffen.

Im Anfolug baran erflaren mir, bag mir bie Art und Weife, wie bie Benoffen von Burich i bre Deinung unter ben Genoffen ju verbreiten fuchten, auf Grund unferer bibberigen Taftit fur felbftverberbettet und lobenswerth halten. Wir beneiben den Mult ber Frak-tionsmajorität, dieses Borgeben gleichberechtigter Parteigenoffen zu einer feindlichen, gehäftigen Attake, zu einem "Entrüftungösturm" stempeln zu wollen, und seben, daß bei der Majorität ein geistiger Stillfiand einge-

treten ift. 3m Bufammenhang bes Gangen fühlen wir uns veranlaßt, mitgutheb len, daß wir mit dem Zone und ber haltung unseren Organs vollstän-big übereinstimmen. Richt die parlamentarischen Reben, sondern ber freie, rudfichtslose Zon unseres Parteiorgans gibt uns die ftets junge Kraft zu neuen Gefegesübertretungen, burch bie wir ben Michten als Barteigenossen genügen. Da ferner die Korrespondenten unseres Blattes als höchste Bertrauensposten im Barteileben gelten, die selben in keiner privaten, geschäftlichen Berbindung zu dem Organ stehen, demyusolge der Inhalt des Blattes durch die Witwirkung Aller hergestellt wirb, fann von einer Gegnerichaft gur Fraftion und hinter biefer gur Bartei, gar nicht bie Rebe fein; hochftens umgefehrt. Denn bie parlamentarifche Bertretung ift unter Umfländen vorübergebend, die Bertretung burch unfer Organ jedoch eine bauernbe, wie auch bier ber gesammte intelligente Theil unserer Bartet mitarbeitet, in ber Fraktion kaum ber hunderifte (?) Ge zeugt alfo von einer grengenlofen Ueberhebung, ju fagen "nicht bas Blatt hat die haltung ber Fruktion gu bestimmen, sondern die Fraktion die Haltung des Blattes"; es ift umgekehrt: die mit-einander in fleter Berbindung flehende, geldsammelnde (?!) und ichriften-verdreitende Bafis der Partei, dieser Kern ist es, welcher die Saltung des Blattes und ber Frattion bestimmt.

lleber ben letten Baffus in ber Erffarung, ben Ion berfeiben, wollen wir lieber ichweigen, wir fürchten, die gornige Entruftung murbe unfer flares Urtheil truben. Wenn jedoch die Froftionsmajorität fo genau weiß, daß ihre Stellung unericatterlich fit, so moge fie nur noch fo eine Erklärung veröffentlichen, benn wird fie feben, daß die Broletarier kundig find, ben Beigen vom Unfraut zu faubern! Wir wenden und jest wieder an Cuch, Genoffen des In- und Aus-

lanbes, Alle, die 3hr geholfen und agitirt habt, und bitten Gud, Stel lung ju biefen beiben Erffarungen gu nehmen im Intereffe unferer Biele Schon zweimal find machtige proletarische Arbeiterbewegungen am Bar-lamentarismus birett und inbireft zu Grunde gegangen: Die Charitfienbewegung und bie Montagne in Frankreich.

Parteigenoffen! Collte Guch im Laufe ber Beit offenbar merben, bag ein Theil unserer Abgeordneten versuchen, uniere revolutionäre Bewegung in den Sumpf des Parlamentarismus zu

führen, respettive biefelbe an ihre Berfon gu fnu. | 3 Ger, erh. Abr. notirt. Siebe auch Ditid. Bf. mar taum gugeflebt pfen trachten, fo beweift ihnen, bag 3hr in Bahrheit emangipirt feib,

nicht nur vom bunteln Geifte ber Bergangenheit und Gegenwart, nicht nur von ber Phraje, fonbern auch von Euern eigenen fogenannten Führern, bie metter nichts fein follen, als nur uns verante mortliche Abgeordnete.

Dit fogialbemofratifchem Gruß!

Die Genoffen in Frantfurt a/D."

Die Genoffen werben fich aus ber vorftebenben Bufammenftellung übereugen, das mit Ausnahme des Frankfurter "Aufrufs alle eingesandten Erflärungen — ganz abgesehen bavon, ob fie sachlich berechtigt sind ober nicht — bas Mas bessen, was man als unter Genossen zu lässige Kritik bezeichnen kann, nicht überschreiten. Dagegen ist die Frankfurter Einsendung — und hierin ist die Redaktion mit ber Fraktion vollständig einverstanden — von einer animofen Boreingenommenheit, wie fie unter Barteigenoffen nicht vorkommen follte, und entfernt fich außerbem in wesentlichen Bunften von bem Boben ber Barteitaftit und Parteitrabition. Gewiffe Pringipie n fragen, welche angeregt werben, behalten wir uns vor, bes Raberen zu erörtern. Im Uebrigen überläßt die Fraktion ben "Aufruf" dem Urtheil ber Parteigenoffen.

Gine Erffdrung ber Rebaftion bes "Sozialbemofrat", welche in voriger Rummer ben auswärtigen Benoffen bie Grunbe ber vergögerten Beröffentlichung ihrer Ginjendungen mittheilte, ift burch ben Abbrud ber vorstehenben Erflarungen gegenstandeloe geworden.

Etwa noch einlaufende, auf biefe Angelegenheit bezügliche Rundgebungen aus den Reihen ber Barteigenoffen werben in ben nachften Rummern mitgetheilt werben. Bir hoffen aber, daß ingwischen die Annahme, es habe die Fraftion durch ihre Erflärung einen Eingriff in bas Recht ber freien Meinungsaußerung beabsichtigt, von allen Benoffen ale Diffverftandniß erfannt fein wird.

Die Erffarung ber Fraftion follte einzig und allein ben 3med haben, die Ginheit und Aftionsfähigfeit ber Bartei gu mahren und ju gleicher Zeit die über die Frage ber Dampferfubvention entstandene Bolemit jum Abichlug ju bringen.

Fraftion und Redaftion find darin einig, bag innerhalb der Bartei abfolute Freiheit ber Aritif obwalten muß, und bag jeber Berfuch, Dieje Freiheit gu beeintrachtigen, einen Berrath an den Barteipringipien bedeuten und bie Grundlage, auf ber

bie Bartei ruht, erichnttern murbe.

Fraftion und Redaftion find aber auch darin einig, daß die Ginheit und Aftionofabigfeit ber Bartei unter allen Umftanben gewahrt werben muffen, und bag co burchaus zu verwerfen ift, wenn unter bem Borwand, bas Recht ber freien Kritif auszunben, ber Berfuch gemacht murbe, ber Barteileitung bie Erfillung ihrer Bflicht zu erichweren. Es barf nicht aus ben Augen verloren werben, bag bie fogialbemofratifche Arbeiterpartei Deutschlands fich unter einem Ansnahmegeset und bamit in einem Ausnahmeguftand, gewiffermagen in einem Rriegsguftand befindet. Und der Kriegeguftand bebingt eine ftraffe Bentralifation ber Krafte, welche ohne bas Bertrauen bec Genoffen nicht zu verwirflichen ift. Die Barteivertretung vermag ihrer schwierigen Aufgabe nicht zu genligen, wenn fie nicht auf die Unterftutjung ber Genoffen rechnen fann. Sat die Barteileitung in Bezug auf eine bestimmte Angelegenheit einen Befchlug gefaßt, fo muß fie bie Gewigheit haben, bag bie Genoffen mit vollem Bertrauen und ganger Rraft hinter ihr ftehen. Ift auch ber Gine ober Anbere vielleicht abweichenber Meinung, fo hat er fich ber Bertretung ber Besammtheit taftifch unterzuordnen, gerade wie erforderlichenfalls innerhalb biefer Bertretung bie Minorität fich ber Majorität unterguordnen bat. Gefchieht bies nicht, fo bort jede Organisation und jebe Aftion auf. Das befte Korrettiv gegen etwaigen Diff. brand diefer Bertrauensfteffung der Fraftion bietet eben ben Benoffen bie abfolute Meinungefreiheit.

In der Streitfrage, welche ju ber Erflärung in Dr. 14 Anlag gegeben hat, ging die Fraftion bon ber Ueberzengung aus, daß die Buricher Refolution, welche die Benoffen gu "Dag nahmen" gegen bie Fraftion, b. h. gegen bie Barteileitung, aufforberte, die Aftionefahigfeit ber Barteileitung und bamit ber Bartei fcmalern mußte. Die Buricher Genoffen beftreiten es, eine berartige Abficht gehabt gu haben, und werben in nächfter Rummer die betreffende Erflärung veröffentlichen. Jebenfalls hat die Fraftion nur das Intereffe der Bartei im Ange gehabt. An eine Bergewaltigung irgend welcher Art hat fie nicht gebacht, taun fich aber auch feine Bergewaltigung irgend welcher Art gefallen laffen. Gie ift es ber Bartei ichnibig, bas ihr anvertraute Chrenamt ber Parteileitung in all feinen Konfequengen auszufiben, und gegen alle Angriffe gu vertheidigen.

Ueber die Stellung der Fraftion ju dem Barteiorgan wird in den nächsten Rummern gesprochen werden, für beute nur jo viel: Die Fraktion benft nicht baran und fann nicht baran benten, ben "Sozialbemofrat" ale ihr periontides Organ ju betrachten, mit bem fie nach Belieben ichalten und walten fann. Der "Sozialdemofrat" gehort ber Gesammtpartei und ift bas Organ der Gefammtpartei. Die Gefammtpartei wird aber vertreten burch die Fraftion, die Kraft ihres Amis als Barteivertretung naturgemäß bie Kontrole bes Barteiorgans hat. In Bezug hiermit befindet fie fich im vollften Ginberftandniß mit ber Redaftion bee Barteiorgans, und bie Borfommniffe, welche die Erffarung in Rr. 14 des "Sozialdemofrat" veranlagten, haben biefes Berhaltnif brüberlichen Bu fammenwirtens unberührt gelaffen.

Brieffaften

ber Erpebition: Bern: Fr. 15 25 für Unterftutungofbe. abguliefern an die Antibismard'penbe btb, erb. In Bifft. Rr. 15 gegebene Ottg. unter "D. Ber" irrig. — Atai Saag: Bimin. am 20/4. bib. erb. Lifg unter "D. Ber." irrig. — Alai Hag: Binkin. am 20.4. 616, etc. — Knurchahn: Mf. 25.— Ab. i. Du. u. i dir. 2. Du. erh. Egychg. 18. notifizier. — Schnürung: 20 Pf. Nachiahlig. gutgebr. Benuste Abrurchaus ficher. — N. Abrg.: Aber I. Heb.! Wie oft ihiden Sie denut noch 5 Pf.-Karten in die Schweiz, die doch Ausland ist Kostet abermals 15 Cis. Sirafvorto! — Avoa: Brief u. Büllg, v. 17/4. erh. Werden ihunlicht entgegenkommen. — Huchs: Alles fort. Bilmahr. — Kitian: Bellg. reftispirt. — Rother Beter: Alexbings haben wir Betribs. abgegeden. Dupplifat ebenfo. Bil. Beitered. — Berrina wir Betribs. abgegeden. Dupplifat ebenfo. Bil. Beitered. — Berrina wir zetribs. Bfillg, notiet Angelegenheit Schn. Schr. beforgt. Abr. rangirt. -b-dr. Ach.: Bereits am 14 4. ging Birfids. nebit Vf. an Af. — D. B. Jam-merthal: P. A. hier, Bf. erw. — F. d. Sanfmüthige: Bf. v. 13 hier, ebenso Glosdy. U. Bft. 15. — Rother Beder: Rf. 9 — Ab. 2. Cu.

Beuerlander: Brief vom 14. bal erhalten. Abr. geordnet. Gen: Mf. 100 - pr. Agfb. bfb. erh. - 28. B. Lugern: Ab. 1. Du. u. Schft. erh. — E. Str. Liu.: Mf. 6 30 Ab. 2. Du. Echft. erch. – Bostillon Lehmann II. Mt. 9 25 Mb. 2. Du. n. Schft. und 75 Bsg. pr. Maste. debt. vern. – Hate. Star. Star. 3 Fr. 2 – Mb. 2. Derch. – M. S.: Mt. 4 – Mb. Mars bis Ende Juni ers. – Citis Mt. 4 40 Mb. 2. Du. ers. Bstug. mit 12 fort. Mt. 60 – am 17/3, in Ditg. Bssu. 12. – Bangerschiff: Mt. 50 – Mb. 12. erh. Bs. cenum Ditg. Bfffn. 12. — Pangerschiff: Mt. 50 — Ab. 1c. erh. Bf. erwarts — Rothe Schwefelbande: Mt. 4 40 à Cto. gutgebr. Auszug am 17° an C. B. ab. — J. d. B.: Mt. 3 — Ab. 2. Du. erh. — ††† be mel — : Mt. 86 — à Cto. Vem. von Slg. u. Mt. 4 30 Ab. 2. d. Stoby. erh. und Ptr. pr. Fds. belastet. — Balbuin: Mt. 2. d. Kbby. erh. und Ptr. pr. Fds. belastet. — Balbuin: Mt. 2. d. erh. — N. Ju. erh. Deims Valmyna: Fr. 2 60 pr. Ufds. dfd. erh. — Atibeg. Mchn.: S. 3 — Ab. 2. Du. pr. Sch. 3, erh. — A Höhne Remport: (Doll. 75-Hr. 375 — pr. Grchng. gutgeb. Lille. eingetrifn. — P. M. Benevend Hr. 3 10 f. Schft. erh. — Lobernde Flamme: Mt. 1 80 Ab. 2. Du. Mt. 2 — pr. Ufds. dfd. — Matilde: Mt. 200 — à Cto. Ab. a. Afric. erh. und besorgt. — Dittersbach: Mt. 9 — Ab. 2. Du. dk. Alfr. erh. und besorgt. — Dittersbach: Mt. 9 — Ab. 2. Du. dk. Nifr. Bfr. erh. für 3 Ser. Mt. 2 — find in Summa Abon. Reft f. Du., daber ferner Mt. 6 — pr. Ab. 2. Du. auf 2 Ser. und S "Rihr. Bfr." erh. für 3 Ser. Mf. 2 — find in Summa Abon. Reft f. Du., daher ferner Mf. 6 — pr. Ab. 2. Du. auf 2 Ser. und S 2 — auf Schit gutzebr. — 2. Arbr. Jihn.: Mf. 440 Mb. 2. Du. 6 — Spihberg: Mf. 15 — Ab. 2. Du. erh. — Striegau: Mf. 10 — i lifd die erh. — Paul Sphg.: Mf. 440 Mb. 2. Du. dir. erh. Beils besongt. Bf. 2 Gramm zu schwer, fostet abermals 50 Si Sirasportol — R. L. Lyg.: Mf. 440 Mb. 2. Du. erh. — Kimeliürte: Mf. 430 Kb. 2. Du. Brf. erh. — T. Rann Cstdt.: V39 — Ab. 2. Du. erh. — Rophile.: Mf. 3 — Ab. 2. Du. erh. Grocchus W.: Mf. 41 45 Mbon. 1. Du. erh. Gröng gutzebr. Sinzlangenehm. — J. R. Schwyn.: Mf. 3 — Ab. 2. Du. erh. — Simsk. 50 — à Cto. Ab. erh. Bf. Weitered. — W. Rolla D'straß: P. 2 — Ab. 2. Du. erh. — Schwf. h.: Mf. 40 erh. Bf. erw. —

# Warnung.

Bir warnen por einem Sominbler Ramens Martin Raf Derfelbe hat es verstanden, burch faliche Borspiegelungen sich bei Bargenossen in Roblen; Gelb zu verschaffen, — mit der Angabe, er von und empfohlen. Rad ift Sattler und Tapezier von Dorbeim bei Friedberg ist, gebürtig, schlank gewachen, trägt blonde Schnure und Backendart. Ift wegen Betrugs und Diebstahlich on bitters bestraft und war auch niemals Barte

Die Genoffen in Frantfurta a/B

#### Bur Richtigftellung.

Der in Rr. 15 gefennzeichnete Betrüger und Denungiat eigt nicht Baumann, wie irrifilmlich berichtet murbe, fonbe Lindemann.

Die Mulhaufer i.C. Barteigenoffen

Leopolb Junge, Schriftseber aus Sachsen, ift feinen Bei binblichteiten gegen ben Deutschen Berein hier nacha! tommen, bis auf bie Rudgabe zweier Bucher, gehort aber tropbe unferer Mitgliebichaft nicht mehr an.

Die beutiche fogialbemotratifche Mitgliebicaft BafeL

## An unfere Morrespondenten.

Wir bitten in jebem Brief u. f. w. fteis beutlich anzugeben, welch Briefe, Sendungen u. f. w. bis ju Abgang eingetroffen ward Bei Abrehänderungen, Abreilöschungen und bergleichen ift undebint Borfehrung zu treffen, etwa Laufendes in sichere Sand Fleiten. Alle Abrehmelbungen bitten wir in Deutich. un Sateinichrift (behufs Rontrole) beutlichft gu ichreiben.

Dedabreifaten ober beren Angehörige find jur Ablieferun fofort nad Empfangnahme ftrengftens anguhalten.

Expedition des Sozialdemokrat.

Den Beftellern ber

## Winte und Rathfcläge gur Agitation

hiermit zur Rachricht, daß Reuauflage erft bewirft werben fan wenn eine bestimmte größere Anzahl fest bestellt ist. Wir bitten beshalb zur Beschleunigung um allseits umgehend

Beftellung. Die Expedition des "Sozialbemotrat"

Durch und find gu begieben :

Der 18. Brumaire Des Louis Bonaparte.

Bon Rarl Mary. Samburg 1869." Breis: Bif. 1 60 (Fr. 2 -). Porto ertra.

## Die preugifche Militärfrage und die deutiche Arbeiterpartei.

Bon Friedrich Engels. Damburg 1865.8 Breis: 80 Bf. (Fr. 1 -). Porto ertra.

1/Da ber Borrath ber beiben obigen, fehr feltenen Schriften murtich ein geringer ift, fo tonnen wir nur bei fofortiger Bestellung fo Und ficere Lieferung bürgen.

Volksbuchhandlung Hottingen-Zürich.

## Zur Beachtung.

Bon ber R. E. Fin!' fden Budhanblung in Gera (R. j. &) i gu begieben :

1) Das lebendgroße Portrat Ferd. Laffalle's (Lithographie Breis pro Stud 1 Mt. Auf 12 Stud 1 Freiegemplar. Wiebes verfäufer Rabait. Lieferung nur gegen baar ober Rad

2) Das Bortrat With. Brade's (Solsidnitt, Folioformat.) Breis pro Stud: 25 Bf.

#### Sozialifiifde Arbeiterpartei Amerika. Settion New-Bort.

Sigung bes gentralfomites jeben Freitag Abends 8 Hb in Lincoln hall, Ede Allen und houston Street. Jeben Samfiag finden Berfammlungen flatt. Raberes fieb "Rem-Porter Bolfegelitung", befonbers Freitags und Camftags.

Comeigerifde Genoffenichaftsbuchbraderel in Quttingen-Barid.

16

Biiri

Dot:

frant

nach ber

Bett

Behleben und unfere barf teine ber Genbu

Bart

Die !

Mus

gemorbe mit eine tu thun Bemei Defert f allerhan beuter Dar

feiner u früheren jogialen idon ! mag fe rafat. gangung Beit" Dat ebenjo

Kunft, (ober 1 Smerivela d aft gern at effeng" bie Du mente, beffen wimme!

unb in

排 (西江

60 .Onini ber Fa liamus, höheren gegen 1 ber Fa lonbern jeben a bipibuu

tirens mittlext Fern in ber Ernähr Brobus финен nicht b Ertrag tiar ge

医南

tapit Unb "Rig tur ift hange 1 maren Etnien, der Tec

Rangel die Fre nifibefti tunft Derr quer: Hal. Bit

au ftell tung r Bo

wiberit immerh borlieg brange bie AB